LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 23 - September 2021

Herausgegeben von der Langenberger Werbevereinigung e.V.

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

da ist Corona noch lange nicht vorbei, dann kommt das Hochwasser.

Obwohl die Flut jetzt schon über zwei Monate her ist, sind die Folgen noch zu sehen und zu spüren. Laut Velberter Wirtschaftsföderung sind über 75 Gewerbetreibende in Langenberg mit Bonsfeld und Nierenhof betroffen. Die Anzahl der Privathaushalte kennen wir nicht. Die große Hilfe gipfelte auch in einer hohen Spendensumme. Gut, dass es eine Bürgerstiftung der evangelischen Kirche gibt, die es sich sofort auf die Fahne geschrieben hat, die Sache anzugehen. Pro Haushalt werden 500 € zur Verfügung gestellt plus 250 € pro zusätzlicher Person, maximal 1.500 €. Eine gute Sache als Soforthilfe, aber nur der Tropfen auf den heißen Stein für die Menschen, die nichts mehr besitzen. Wir hoffen auf größtmögliche Transparenz bei der Verteilung der Gelder.

Wir haben lange gehofft und Vorbereitungen getroffen, die Ihnen bekannten Stadtteilfeste stattfinden zu lassen. Wunderbar, dass es viele Veranstaltungen wieder gibt. Schon Ende August fand ein, in meinen Augen, unglaublich beeindruckendes Orgelkonzert in der katholischen Kirche statt, welches die Werbevereinigung, initiiert hat. Es gilt allgemein die 2G oder 3G-Regel. Das bedingt einen kontrollierten Zu- und Ausgang. Dies ist bei Stadtfesten um den Kirchplatz der Alten Kirche nicht möglich. Um einen Ordnungsdienst zu beauftragen und den Platz einzuzäunen, für die Einhaltung dieser Regeln, fehlt uns die Menge der Helfer*innen, bzw. das Geld. Das heißt Kerzenzauber und Martinsmarkt werden leider ausfallen. Ob das Adventssingen möglich ist? Wir hoffen es und werden dies rechtzeitig veröffentlichen sowie hoffentlich viele Bürger*innen einladen können. Das gleiche gilt für die Trödelmärkte. Sie werden wieder stattfinden.

Hat das Redaktionsteam beim letzten Mal viel Aufwand gehabt, das Magazin „neu zu erfinden“, gab es diesmal die Schwierigkeit, dass auch unser Büro etc. unter Wasser stand. Meinen besonderen Respekt, dass der Drucktermin gehalten werden konnte.
Ganz besonders bedanken möchte ich mich im Namen der Langenberger Werbevereinigung bei den Langenberger Bürgern*innen und den ehrenamtlichen Helfer*innen für die Welle der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhaltes den viele nach der Flut erlebt haben. Spontan wurde der Froweinplatz zur Kantine für alle Betroffenen und Helfenden. Lobenswert war zudem die Einsatzbereitschaft der Technischen Betriebe, Stadtwerke, Feuerwehr, THW und allen weiteren Institutionen. Wir wissen nicht wie viele Überstunden die Mitarbeiter gemacht haben. Respekt für die vielen Ideen, wer wie sein Geschäft irgendwie weitergeführt hat.
Unterstützen Sie weiterhin die ortsansässigen Geschäfte. Wir sind gerne für Sie da.

Ihnen für die nächste Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund wünscht Ihnen

Jörg Motzkau
1. Vorsitzender der Langenberger Werbevereinigung e.V.

IMPRESSUM

Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 23 im September 2021, Auflage 8.000 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und Umgebung

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e.V.
Voßkuhlstraße 40a, 42555 Velbert - magazin@velbert.la

Verantwortlicher i. S. d. P.: Jörg Motzkau, 1. Vorsitzender

Redaktionsteam: Marlis Hinz, Alina Kleeberger, Sabrina Kleeberger, Heidrun Motzkau & Arnd Rademacher

Layout: Alina Kleeberger & Sabrina Kleeberger

Druck: Funke Druck, Neustraße 171,
42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Titelbild: Uli Auffermann/Wallmichrath
Historisches Wappen Langenberg, Quelle: Stadt Velbert

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen. Die Bildnachweise sind beim jeweilgen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Die Nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im April 2022, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 28. Februar.
Verteilung: Abschlussjahrgang 2022 des Gymnasiums Langenberg und ehrenamtliche Helfer*innen

APOTHEKE ZUR POST
KAMPERSTRASSE

Ulrike Kuhlendahl

Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de
www.apotheke-zur-post-langenberg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und Botendienst nutzen.

WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.

Seit über vierzig Jahren für Sie da!!

Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

Bürgerbus Langenberg e.V.

Wir bieten Ihnen
Romane, Krimis,
Kinder- und Jugendbücher,
Bilderbücher, Bücher zur
Geschichte und Politik,
Spiele und Geschenkartikel,
jede Menge Regionales
und in der Regel gute Laune...

KAPE BUCHHANDLUNG
Hauptstr. 58
42555 Velbert-Langenberg

tel 02052 3761
fax 02052 3701
mail buchhandlung.kape@yahoo.de

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz fürs Ohr
Ursula Schreier

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
- Hörtests u. Beratung ohne Termin
- 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
- moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
- Fernsehkopfhörer
- Spezialtelefone für Schwerhörige
- viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
- wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen*

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art
*Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72

kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Grillstübchen Susanne Martin
Seit 1980 in Langenberg

Kamperstraße 1
42555 Velbert-Langenberg
Telefon: 0 20 52 - 16 96

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.30 bis 21.00 Uhr

Pavillon
Obst, Gemüse, Antipasti
Figen Ardic
Kamperstr. 1 - 42555 Velbert Langenberg
Telefon 02052 / 813069
Elberfelderstr. 34 - 42553 Velbert Neviges
Telefon 02053 / 50984

Reifendienst Autoersatzteile
Reifen KUGE
UWE KUGE
Hattinger Straße 36 42555 Velbert-Langenberg
Telefon (0 20 52) 24 90 Telefax (0 20 52) 48 92

INHALTSVERZEICHNIS

6 Kinderbunte Seite
Waldbingo - Eine etwas andere Suche
Klaus der Regenwurm - Fingerspiel
Regenwurmkunst, Finde die Wörter

8 Schule
Die Windrather Talschule
Freie Waldorfschule und Berufskolleg - seit 26 Jahren in Langenberg zu Hause

9 Kita
Familienzentrum "Kindergarten am Wiemhof"

10 Langenberger Werbevereinigung e.V.
Jubiläen
25 Jahre Bürgerbusverein in Langenberg
Bürger fahren für Bürger
10 Jahre Ganz fürs Ohr
Qualität und Kompetenz seit 2011
75 Jahre Tabakwaren Pütz - In Velbert Langenberg
Rückblick , Einblick, Ausblick - Vom Hochwasser betroffene Unternehmen in Langenberg

14 Topthema
Segelflugplatz Wallmichrath
Ein Flugplatz in Langenberg?

20 Vereine
Auszüge aus dem vielseitigen Vereinsleben
MTV Langenberg 1882 e.V.
Fußball Damenmannschaft
Blau-Weiß Langenberg 1963 e.V.

22 Kirche
Thema Nachhaltigkeit verbindet Jung & Alt
Mitmach-Projekt vom 18.10.-23.10.2021
Trauercafé St. Michael
Ein trostspendender Ort in Langenberg

24 Termine
AKTIV – Begegnungsstätte St. Michael
Programm Oktober bis Dezember 2021

25 Veranstaltungen
Orgelkonzert zu Metropolis
Filmmusik live in der Kirche St. Michael
Second-Hand Weihnachtsmarkt
Nach Weihnachten ist vor Weihnachten

26 Newcomer
Herzlich Willkommen in Langenberg
Altstadtmanagement für Langenberg
Neue Ansprechpartner für die Innenstadt

BERGMANN
ARNE
Holz + Lehmbau

Lieversfeld 7a / 42551 Velbert
Telefon: 020 51 / 312 61 56
Mobiltelefon: 0177 / 322 78 91
www.holz-lehmbau-bergmann.de

Meisterbetrieb für Zimmerei und Mitglied im Dachverband Lehm e.V.

Für weitere Informationen Code scannen

Zimmerei + Holzbau + Fachwerkbau + Fachwerksanierung + Lehmbau + Lehmputz + Ökologische Dämmung

Waldbingo
Eine etwas andere Suche

Der Herbst bietet so viele goldene Tage, um im Wald auf Entdeckungstour zu gehen. In dieser Jahreszeit gibt es so viel Buntes zu entdecken bevor der dunkle Winter Einzug hält. Der Wald ist für viele Kinder ein besonderer Ort der Ruhe, der Bewegung und des Entdeckens. Alle Sinne können aktiv werden ohne dass sie Überforderung vernehmen. Der trubelige Alltag mit vielen unüberwindbaren Reizen macht vielen Kinder zu schaffen.
Der Wald hingegen bietet Rückzug und Ruhe und unerschöpfliche Ressourcen. Da Kindern, anders als Erwachsenen in der Natur schnell langweilig wird, bietet sich immer eine Beschäftigung an. Den Weg mit Gesprächen und Hüpfspielen zu nutzen ist den meisten bekannt, aber habt ihr mal ein Bingo oder eine etwas andere Suche probiert?

Ihr benötigt:
- 10-er Eierkaton und
- Waldbingo-Karte

Ohne Wettkampf und ständigem Streit um Gegenstände, könnt ihr eure Kinder animieren gemeinsam zu arbeiten.
Oder ihr bietet euch als Wettkampfgegner an.
Ziel ist es dann, den Eierkarton mit den passenden Dingen der Natur zu füllen. Alle zu suchenden Naturgegenstände sind auf der Karte des Bingo verzeichnet…

Auf „LOS geht es LOS!“-
Und ist der Karton voll schallt es laut: BINGO!!
Viel Spaß dabei.

Die Waldbingokarte zum Download findet ihr unter:
www.winziggross-begleitet.de

Fotos: Denise Piecha

Klaus der Regenwurm
Fingerspiel

Viele kleinere Kinder machen gerne Fingerspiele. Dieses ist besonders lustig, weil es ein unerwartetes Ende nimmt… Ihr braucht bloß eine Schnur.

In einem dunklen Erdenloch wohnt ein Tier, ganz ohne Flügel.
(Die Faust zeigen)

Langsam kriecht er dort heraus, der Regenwurm mit Namen Klaus.
(Langsam den Faden aus der Hand ziehen)

Schiebt sich zuerst den Arm hinauf, ganz langsam und mit viel Geschnauf.
(Langsam den Faden am Arm hochziehen)

Kriecht weiter auf den Kopf ganz munter und am anderen Arm herunter.
(Den Faden über den Kopf ziehen. Mit der anderen Hand den Faden am Arm herunterziehen)

Auf den Bauch kriecht dieser Wicht, und plötzlich sitzt er im Gesicht.
(Den Faden über den Bauch nach oben ins Gesicht ziehen)

Wie das kitzelt, ich muss niesen, da landet Klaus vor meinen Füßen.
(Laut niesen und den Faden vor die Füße fallen lassen)

Ich heb ihn auf und steck in fein schnell in das Erdloch wieder rein.
(Den Faden aufheben und zurück in die Faust stecken)

Regenwurmkunst

Ist es draußen regnerisch und kalt, dann kommen die Bastelsachen wieder auf den Tisch.
Probiert doch mal Regenwurmkunst.
Keine Angst, wir lassen die Würmer in ihren Erdlöchern, aber wir ziehen Spuren wie sie.

Ihr benötigt:
- Papier
- Wasserfarben
- Wollfäden
- Eventuell einen Kittel und eine Unterlage

Wühlt eure Wasserfarben mit ordentlich Wasser auf.
Dann matscht ihr den Wollfaden in die Farbe.
Der Faden muss voll mit Farbe sein. Was eine Sauererei.
Jetzt legt ihr den Faden auf euer Papier und lasst ein Ende überlappen, sodass es neben dem Papier endet.
Klappt das Blatt zusammen und haltet es etwas fest.
Lasst euer Kind den Faden aus dem Blatt Papier herausziehen.

Da entstehen ganz spannende Regenwurmspuren.

Finde die Wörter:

F	R	D	K	D	N	I	W	B	U	A	L
K	E	L	A	T	E	R	N	E	M	E	H
A	G	D	S	U	O	K	I	F	F	L	E
R	E	R	T	K	O	P	P	E	E	T	P
E	N	A	A	X	T	E	I	F	C	K	T
W	W	C	N	L	A	T	P	H	D	S	D
E	U	H	I	M	S	A	E	W	B	L	M
N	R	E	E	I	A	L	A	R	R	E	H
R	M	E	M	O	O	S	E	W	U	R	S
E	F	M	R	P	A	H	F	I	L	I	D
O	U	K	A	R	T	O	F	F	E	L	A
G	R	A	O	O	E	Z	T	E	U	F	P

Die Wörter verstecken sich senkrecht, waagerecht oder diagonal.
Du findest sie vorwärts wie auch rückwärts geschrieben.

Laub
Moos
Pfuetze
Gummistiefel
Kartoffel
Kastanie
Herbst
Regenwurm
Drache
Wind
Laterne
Apfel
Reh

Alle Lösungen findest du auf der Seite 12.

Scherzfrage:

Wie erkennt man bei einem Regenwurm, an welchem Ende der Kopf ist?

Du hast das Waldbingo erfolgreich beendet und den Eierkarton komplett gefüllt oder ein buntes Regenwurmspurenbild gemacht, dann schick uns davon doch ein Foto an magazin@velbert.la.
Wir sind schon ganz gespannt.

Bereitstellung von Text- und Bildmaterial für die Kinderbunte Seite von Denise Piecha

Die Windrather Talschule

Freie Waldorfschule und Berufskolleg - seit 26 Jahren in Langenberg zu Hause

Fotos: Anna-Lisa Thüngen

Zeichnung: Team 51,5° Architekten

Die Windrather Talschule ist eine Schule, die Inklusion nicht nur von Anfang an, sondern von der Grundschulzeit bis zum Abitur leben will. Immer geht es darum, die Begabungsprofile eines/r jeden einzelnen Schülers*in zu entdecken, die Stärken zu fördern und sie/ihn darin zu bestärken und zu motivieren, eigene Lern- und Übfelder zu ergreifen bis hin zu der Frage: Wohin soll mein Weg nach der Schulzeit gehen und was brauche ich dafür?
Wir finden es wichtig, dass Lebensfelder in das Schulleben integriert sind – unser Hof Dickten, den die Kinder der unteren 4 Klassen in den Sommermonaten täglich besuchen, unsere Schulküche, in der Schüler*innen beim Kochen mithelfen, die Expeditionszeiten, die die Jugendlichen ab Klasse 7 in Betriebe und Einrichtungen in der Nähe, aber auch in der Ferne führen, die Arbeit an der Dokumentation individueller Projekte (Portfolio) u.v.m. Wir nutzen das inklusive Potenzial der Waldorfpädagogik. Mehr dazu findet man in dem Buch: „Schule – menschlich“ von Bärbel Blaeser – erhältlich in der Buchhandlung Kape in Langenberg.
Wir bauen ein neues Werk- und Kunsthaus. Der Grundstein ist gelegt, der Rohbau ist fertig und in ein paar Wochen können wir hoffentlich das Richtfest feiern.
Zur Windrather Talschule gehört das Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialwesen. Der Standort ist derzeit noch an der Plückersmühle.
Zwei Entscheidungen, die wir gefällt haben, waren wichtige Schritte für unsere Schule, aber auch für die Bereicherung der Schullandschaft in Velbert-Langenberg: Zum einen war es der Schritt von der Grundschule - in der wir den "gemeinsamen Unterricht" eingerichtet hatten - im Übergang zur Sekundarstufe 1. Es gab weit und breit keine andere Sek.I Schule, die die Velberter Kinder, die bisher an verschiedenen Schulen am „gemeinsamen Unterricht“ teilgenommen hatten, aufnehmen wollte. Wir haben damals die Schüler*innen mit offenen Armen aufgenommen.
Die andere Entscheidung fand im Jahr 2015 statt: viele Menschen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea kamen und wurden zunächst in der Turnhalle des benachbarten Gymnasiums untergebracht. Wir haben eine Kleiderkammer eingerichtet – und viele Familien kamen und sahen die Kinder in unseren Klassen und sagten: „Nehmt unsere Kinder auf – alles ist besser als Turnhalle…“ und wir haben spontan 30 Kinder und Jugendliche in die verschiedenen Klassen unserer Schule aufgenommen. Das war für alle Beteiligten eine spannende – und im Rückblick – bewegende Aufgabe und die Erfahrungen, die wir machen konnten, haben uns im Laufe der Jahre bestätigt, dass es gut war, die Schule für die geflüchteten Schüler*innen zu öffnen – einige von Ihnen verlassen die Schule gerade mit hervorragenden Abschlusszeugnissen.
Als Schule, die Inklusion lebt und die inzwischen auf eine 26-jährige Erfahrung zurückgreifen kann, wird die Windrather Talschule mehr und mehr gefragt, Fort- und Weiterbildungsangebote zu machen. Daraus ist in Zusammenarbeit mit dem Bund der Waldorfschulen die „Werkstatt Inklusion“ entstanden, in der Studierende und Lehrer*innen an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen können.
Infos gibt es unter:
www.windrather-talschule.de/werkstatt-inklusion

Matthias Braselmann

EISCAFE ANGELO
EST. 1982
Familiengeführtes
original italienisches Eiscafé

Verein(t) für Langenberger Kinder e.V.

Familienzentrum „Kindergarten am Wiemhof“

"Wenn viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun können sie das Gesicht der Welt verändern.“ (afrikanisches Sprichwort)

Träger des „Kindergarten am Wiemhof“ ist der Verein für Langenberger Kinder e.V. Dem Dachverband des Deutschen Roten Kreuzes im Landesverband Nordrhein e.V. sind wir als kooptiertes Mitglied beigetreten.
Seit bereits mehr als 40 Jahren prägt der Verein für Langenberger Kinder e.V. das soziale Bild Langenbergs.
Anfangs wurden bei „Mutti hat frei“ an fünf Tagen in der Woche Kinder stundenweise betreut. Später, als die Betreuungsbedarfe für Kinder immer größer wurden und sich in den Familien die „klassische“ Rollenverteilung der Eltern stark veränderte, hat sich der damalige Vorstand dazu entschlossen, im Dezember 1996 einen zwei gruppigen Kindergarten mit 40 Plätzen für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren zu gründen.
Das Wohlbefinden der Kinder zu stärken, ihnen mit Wertschätzung, Offenheit und Toleranz zu begegnen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion sowie die Kinder in ihren Stärken zu fördern und zu begleiten, ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.
Seit 2005 arbeiten wir als zertifizierter Bewegungskindergarten mit dem Kreisspotbund Mettmann e.V. eng zusammen. Alle Mitarbeiter*innen sind zusätzlich anerkannte Übungsleiter* innen.
Unsere Kinder profitieren von einem qualifizierten und abwechslungsreichen Bewegungsangebot. Sowohl freie als auch gezielte Bewegungsangebote innerhalb der Kindertagesstätte, sowie das große und wild gewachsene Außengelände laden täglich dazu ein, sich viel zu bewegen und kreativ und ausgiebig zu spielen.
2008 haben wir uns mit fünf weiteren Kindertagesstätten aus Langenberg Mitte zu einem Familienzentrum im Verbund zertifiziert. Dies ermöglicht es uns, in einem noch größeren Rahmen, Eltern und Kindern interessante Bildungs- und Förderangebote anzubieten.
Seit 2011 nehmen wir jährlich mindestens 10 zweijährige Kinder auf. Auf mehr als 520 m² bieten wir derzeit 43 Kindern mit und ohne inklusivem Förderbedarf im Alter von 2-6 Jahren Platz.
In altersgemischten Gruppen erleben wir das Zusammenleben der Kinder als einen großen Gewinn. Die „Großen“ helfen völlig selbstverständlich den „Kleinen“ und bei demokratischen Entscheidungsprozessen achten sie gegenseitig auf sich.
Unsere zentrale Lage in der Altstadt Langenbergs bietet uns die Möglichkeit, Ausflüge zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu unternehmen. Der nahe gelegene Wald ist genauso spannend, wie ein Besuch in der GG-Schule Kuhstraße, der Langenberger Bücherei oder der Polizeistation Langenberg. Diese und noch viele andere Erfahrungen sammeln unsere Kinder auf ihrem Weg bis hin zur Schule, auf die sich unsere Wackelzähne ganz besonders freuen.
Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern zeichnet unseren „Kindergarten am Wiemhof“ aus. Dies wird sowohl bei der aktiven Arbeit im Vorstand und im Elternbeirat deutlich, als auch bei zeitlich begrenzten Hilfsangeboten, wie zum Beispiel der Gartenpflege. Alles geschieht freiwillig und ehrenamtlich und wir freuen uns, dass uns in den gesamten 25 Jahren nach wie vor viele Eltern hoch motiviert begleiten und unterstützen.

Birgit Koppelmann

Kontakt:
Verein für Langenberger Kinder e.V.
Wiemhof 11
42555 Velbert
fon +49 (0)2052 . 84 484
info@langenberger-kinder.de
www.langenberger-kinder.de

Praxis für Sprachtherapie
Hauptstraße 39
42555 V.-Langenberg
Tel.: 02052 - 409 36 93
E-Mail:
info@sprachtherapie-langenberg.de
Dipl.-Päd.
Barbara Strässer
Akademische Sprachtherapeutin
Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Systemisch-integrales Coaching für Einzelpersonen und Gruppen
Heilsames Singen

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

25 Jahre Bürgerbusverein Langenberg

Bürger fahren für Bürger

In diesem Jahr besteht der Bürgerbusverein Langenberg 25 Jahre.
Wegen der Pandemie konnte das zu diesem Anlass geplante Fest leider nicht stattfinden. Wir werden es aber bestimmt nachholen.
Der Bürgerbusverein hat einen neuen Bus angeschaft. Es ist seit der Gründung des Vereins in 1996 der siebte Bus, der nun eingesetzt wird. Dieser Bus ist werkseitig bereits gemäß den neusten Hygienevorschriften ausgestattet. Insgeamt haben die Busse bis heute 1.700.000 km zurückgelegt und 800.000 Fahrgäste befördert.
In seinen 25 Jahren ist der Bürgerbus mitlerweile in der digitalen Welt angekommen. Er besitzt eine elektronische Fahrzielanzeige für alle fünf Linen, die er fährt, sowie ein Fahrerassistentensystem mit Bildschirm und Fahrscheindrucker. Ferner verfügt er über ein spezielles System zur Datenerfassung für Statistiken. All dies ist speziell für Bürgerbusse entwickelt. Im Bus befindet sich ein Monitor, mit dem Werbung angezeigt oder auf spezielle Ereignisse in Langenberg hingewiesen werden kann. Auch der andere Bus wurde entsprechend umgerüstet. Beide Busse werden zur Zeit von 46 ehrenamtlichen Fahrern, davon 13 Fahrerinnen gesteuert. Die Fahrgastzahlen sind aufgrund von Corona gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Trotzdem wird der Linienverkehr mit fünf Linien in gewohnter Weise aufrecht erhalten. Zurzeit steigen die Fahrgastzahlen wieder etwas an.
Das Hochwasser in Langenberg hat auch unsere Busse beschädigt. Der Reperaturaufwand war erheblich. Wir sind aber trotzdem mit einem anderen Bus, der uns vom Hersteller zur Verfügung gestellt wurde, nach Notfahrplan gefahren.
Der Verein wird auch in Zukunft seinem Slogan folgen:
"Bürger fahren für Bürger."

Gerd Berker

10 Jahre Ganz fürs Ohr

Qualität und Kompetenz seit 2011

Foto: Schreier

Seit November 2011 sind Ursula und Bernd Schreier mit ihrem Meisterbetrieb in Velbert-Langenberg ansässig. Die Eheleute haben vor allem den Anspruch ihrer Kundschaft und deren Bedürfnissen gerecht zu werden.
Denn gut hören ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit, aber dennoch ein hohes Gut. Deutschlandweit sind derzeit – mit steigender Tendenz – ca. 15 Millionen Menschen von einer Hörminderung betroffen. Gutes Hören und damit die Fähigkeit zum kommunikativen Dialog ist ein Stück Lebensqualität, auf das heutzutage niemand mehr verzichten muss. Leider werden Hörprobleme oft erst sehr spät erkannt. Dies hat zur Folge, dass man das gute Hören verlernt (Hörentwöhnung).
Bei Interesse kann bei Ganz fürs Ohr ein kostenloser Hörtest gemacht werden. Ursula und Bernd Schreier freuen sich auf Ihren Besuch.

Ursula und Bernd Schreier
Hauptstraße 50
42555 Velbert
Tel.: 02052 8158770
Mail: kontakt@ganz-fuers-ohr.de

75 Jahre Tabakwaren Pütz

In Velbert Langenberg

Die Jahre vergehen, während Gerda Pütz jeden morgen zuverlässig oft noch vor acht Uhr den Langenbergern die Tür öffnet, um die morgendliche Tageszeitung bereitzuhalten.
Seit 1976 befindet sich der Tabakwarenladen der Familie Pütz in der Hauptstr. 50. Der Gründungsstandort ist jedoch direkt nebenan auf der Hauptstr. 52. Damals, im April 1946, eröffneten die Eheleute Emmy und Willi Pütz dort ein Fachgeschäft für Tabakwaren. Den Duft der Tabakwaren, die derzeit noch oft stückweise aus den Holzschachteln verkauft wurden, die ihrerseits noch lange danach dufteten, kann man nicht vergessen. Auch wenn sich diese Alltagskultur stark verändert hat, wird damals wie heute soweit wie möglich auf Kundenwünsche eingegangen. So begrüßt man sich allmorgendlich gerne auch mit Namen. Das Geschäft ist Familiensache, man teilt sich die Arbeit. Wird einer aus dem Team längere Zeit nicht wie gewohnt angetroffen, fragt man nach, das gilt auch umgekehrt. Viele der Kunden kennt Frau Pütz schon seit den ersten Gehversuchen. Sie weiß oft, wer zu wem gehört und weiß, wen sie fragen muss, wenn sie sich um jemanden sorgt, den sie längere Zeit nicht gesehen hat. Hier wird klar, es geht nicht einfach um das Verkaufen von Waren. Ein Geschäft in Langenberg zu führen ist Beziehungssache und da bedarf es nicht immer vieler Worte, denn auch der nächste Kunde soll rasch bedient werden. Seit dem Umzug vor 45 Jahren umfasst das Sortiment nicht nur Tabakwaren, sondern auch Zeitschriften, Schreibwaren, Fahrkarten der WSW, Glückwunsch- und Ansichtskarten, Geschenkartikel und auch eine WestLotto Annahmestelle kam hinzu. Vor einiger Zeit wurde auch der Kodak Picture Kiosk einem Update unterzogen, sodass problemlos Fotos mit vor Ort vorhandenen Kabeln oder mittels W-Lan von Mobiltelefonen, Kameras und Speicherkarten ausgedruckt werden können.
Hin und wieder begegnet man bei der alltäglichen Arbeit auch nach Jahren noch einer handschriftlichen Notiz von Manfred Pütz, der im September 2015 bereits verstarb und bis heute in allem still vermisst wird. Auch wenn die eine oder andere Auseinandersetzung als gemeinsam arbeitendes Paar im Verlauf der Jahre nicht ausblieb, gemeinsam sind wir doch alle ein Stück besser.

Fotos: WAZ, Archiv Familie Pütz

In diesem Sinne, geben Sie aufeinander Acht, verzeihen Sie sich und anderen den einen oder anderen Fehler und bleiben Sie vor allem gesund.

Claudia Pütz

www.mpu-langenberg.de
MPU-Vorbereitung
Regina Wedeking
Dipl. Sozialpädagogin
Hauptstraße 67
42555 Velbert-Langenberg
fon 02052-9281094
mobil 0151 57750469
mail info@mpu-langenberg.de

Rückblick, Einblick, Ausblick

Vom Hochwasser betroffene Unternehmen in Langenberg

Name meines Unternehmens: Pavillon Obst & Gemüse
Mein Name: Figen Ardic
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: 0178 7166665
Ich habe eine Übergangslösung: Leider habe ich keine, weil ich eine Kühlung brauche.
Zukunftsaussichten - so geht es weiter:
Ich gehe in das ehemalige Schuhgeschäft Marwick rein und freue mich schon.
So kann man mich/mein Unternehmen unterstützen:
Indem ich vielleicht Bestellungen bekomme, die ich ausliefern kann.
Ich benötige folgende Hilfe:
Ich muss meinen Laden neu einrichten, ich denke dass mir viele helfen werden.
Mein Dank geht an: Die evangelische Bürgerstiftung, freiwillige Helfer, Technische Betriebe und an meine Kunden die ihre Hilfe angeboten haben.
Falls Sie noch etwas loswerden wollen: Ich finde es sehr beruhigend, dass mich sehr viele angerufen und mir geschrieben haben. Ich habe sogar einen Anruf aus Bayern gekriegt, die Dame war in meinem Laden und hat sofort an mich gedacht.

Name meines Unternehmens: Senioren-Park carpe diem GmbH
Mein Name: Katja Görtz
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: 02052 40941
Ich habe eine Übergangslösung: Der Betrieb konnte uneingeschränkt weiter laufen.
Die Versorgung der Bewohner konnte durch die schnelle Hilfe von Firmen und Freiwilligen weiterhin gewährleistet werden.
Zukunftsaussichten - so geht es weiter:
Aktuell werden die Kellerräume sowie die Tiefgarage und die Sozialräume komplett saniert.
Mein Dank geht an: Ein Besonderer Dank geht an den Fußballverein Blau-Weiß Langenberg 1963 e.V. und an alle weiteren freiwilligen Helfer.

Name meines Unternehmens: Gaststätte Alt-Langenberg
Mein Name: Charline Vaak (Inhaberin) & Arndt Schiller (Geschäftsführer)
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: 02052 926259 oder 0171 787 1864
(Eingeschränkte) Öffnungszeiten: Wir haben keine eingeschränkten Öffnungszeiten
Zukunftsaussichten - so geht es weiter: Es geht immer weiter, wir haben schon so viel überstanden und ganz viel tolles im Team geschafft....!
So kann man mich/mein Unternehmen unterstützen:
Einfach das Geld in der heimischen Gastronomie lassen!
Ich benötige die folgende Hilfe: Wir sind gut versorgt, danke für die Nachfrage.
Mein Dank geht an: Alle, die uns gerade bei dem Hochwasser so selbstlos und selbstverständlich unterstützt haben!!!
Falls Sie noch etwas loswerden wollen: THE SHOW MUST GO ON!

Lösungen

Scherzfrage: Man kitzelt ihn in der Mitte und schaut welches Ende grinst.

F	R	D	K	D	N	I	W	B	U	A	L
K	E	L	A	T	E	R	N	E	M	E	H
A	G	D	S	U	O	K	I	F	F	L	E
R	E	R	T	K	O	P	P	E	E	T	P
E	N	A	A	X	T	E	I	F	C	K	T
W	W	C	N	L	A	T	P	H	D	S	D
E	U	H	I	M	S	A	E	W	B	L	M
N	R	E	E	I	A	L	A	R	R	E	H
R	M	E	M	O	O	S	E	W	U	R	S
E	F	M	R	P	A	H	F	I	L	I	D
O	U	K	A	R	T	O	F	F	E	L	A
G	R	A	O	O	E	Z	T	E	U	F	P

Laub
Moos
Pfuetze
Gummistiefel
Kartoffel
Kastanie
Herbst
Regenwurm
Drache
Wind
Laterne
Apfel
Reh

Liebe Kundinnen und Kunden,

viele Langenberger Haushalte und Geschäfte waren vom Hochwasser betroffen. Bei aller Sorge und Arbeit gebührt jedem Einzelnen unsere Anerkennung für das Geleistete. In der Kamperstraße blieb der Rewe Markt geöffnet und auch die Bonsfelder Kunden konnten wir hier vollumfänglich bedienen und weiterhin versorgen.
Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und Ihr Verständnis für die hochwasserbedingte Schließung des Marktes in Bonsfeld.
Gemeinsam wurde Großartiges geleistet.
Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr Rewe Mohr Team

Langenberger Werbevereinigung e.V.

Name meines Unternehmens: Optik Weiskamp
Mein Name: Iris Weiskamp-Warmbier
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: Während der Öffnungszeiten
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr; Mittwoch und Samstag 9:00-13:00 Uhr;
am besten einen Termin vereinbaren; per Telefon oder über www.weiskamp.de
Ich habe eine Übergangslösung: Verkauf und Untersuchung in der 1. Etage.
Zukunftsaussichten - so geht es weiter: Wir bauen um und alles wird noch schöner.
So kann man mich/mein Unternehmen unterstützen: Weiter in Langenberg einkaufen
Mein Dank geht an: All die freundlichen Helfer, die dafür gesorgt haben und noch dafür sorgen, dass Langenberg wieder trocken und schön wird.
Falls Sie noch etwas loswerden wollen:
Ganz besonders DANKE ich den drei netten Menschen, die mir bei meinem Unfall geholfen haben.

Name meines Unternehmens: Grillstübchen Susanne Martin
Mein Name: Susanne Martin
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 11:30-19:00 Uhr
Ich habe eine Übergangslösung: Ich habe einen Imbiss-Wagen.
Zukunftsaussichten - so geht es weiter: ...
So kann man mich/mein Unternehmen unterstützen: Kaufen
Ich benötige folgende Hilfe: Psychologische Unterstützung :D
Mein Dank geht an: Alle Helfer...
Falls Sie noch etwas loswerden wollen: Hört doch endlich das Meckern auf.

Name meines Unternehmens: Gerüstbau Jörg Motzkau GmbH & Co.KG
Mein Name: Jörg Motzkau
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: 0171 5735177
Ich habe eine Übergangslösung: Die ersten Tage konnten wir keine Baustelle anfahren, da wir keine Arbeitssachen mehr hatten. Danach hat die Hälfte der Mitarbeiter weiter sauber gemacht, die anderen haben Gerüste auf- bzw. abgebaut.
Zukunftsaussichten - so geht es weiter: Alles wird besser :)
Mein Dank geht an:
Alle Helfer*innen! Ich war wirklich überrascht, wie viele ihre Hilfe angeboten haben.
Falls Sie noch etwas loswerden wollen: Wer nicht kämpft hat schon verloren.

Name meines Unternehmens: Apotheke zur Post
Mein Name: Ulrike Kuhlendahl
So bin ich derzeit am besten zu erreichen: 02052 6751
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8:00-18:30 Uhr, Mittwoch 8:00-16:30 Uhr, Samstag 8:30-13:00 Uhr
Mein Dank geht an: Alle Helfer*innen...vorallem aber an das Apothekenteam. Wir haben in so einer kurzen Zeit unfassbar viel geschafft, sodass wir den normalen Betrieb schnell wieder aufnehmen konnten.

Nicht alle Unternehmen haben sich bis zum Redaktionsschluss zurückgemeldet.

Bürgerstiftung Ev. Kirchengemeinde Langenberg

Klaus Lübke
Wiemerstr.6
42555 Velbert

Tel. 02052 4471
E-Mail: info@bürgerstiftung-Langenberg.de

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Segelflugplatz Wallmichrath

Ein Flugplatz in Langenberg?

Nur wenigen Langenbergern dürfte heute noch bekannt sein, dass es hier bis vor gut 70 Jahren einen *Flugplatz* gab. Von den 1920er bis zu den frühen 1950er Jahren wurde auf dem Wallmichrath ein Segelfluggelände betrieben, das sich in seiner Blütezeit ab Ende der 1920er Jahre überregionaler Bekanntheit und Beliebtheit erfreute. Der Nationalsozialismus bemächtigte sich – wie vieler anderer Dinge – später auch des friedlichen Luftsportes, der Zweite Weltkrieg tat sein Übriges, und einen Wiederanfang nach dem Krieg verhinderten letztendlich die gewachsenen technologischen Anforderungen an die Start- und Landebedingungen. So sind das Wissen um die frühe Sportfliegerei in Langenberg, wie auch der Ort selbst, zunehmend in Vergessenheit geraten.

Ist die östliche Seite des Wallmichrath heute durch die dort situierten Reiterhöfe bekannt und gut besucht, so liegt die westliche, teils dicht bewaldete Seite der Anhöhe, darin einige wenige Wohnhäuser, eher abgeschieden. Genau hier aber lag das Segelfluggelände, dessen Spuren man ohne entsprechende Kenntnisse nicht mehr findet - ein fürwahr „vergessener Ort“, den die Natur zurückerobert hat und dessen frühere Funktion und Bedeutung fast schon wieder im Dunkel der Geschichte versunken sind.

Spätsommer 1928 – der Segelflugplatz Wallmichrath wird entdeckt und erschlossen

Im Spätsommer 1928 begannen die Aktivitäten auf dem Wallmichrath. Dieses stand im unmittelbaren Kontext zur damaligen Entwicklung der Fliegerei, auf welche deshalb nachstehend ein kurzer Blick geworfen wird. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde Segelflug in Deutschland nur vereinzelt betrieben. Studenten der TU Darmstadt hatten schon 1911 die Wasserkuppe in der Rhön als ideales Segelfluggelände entdeckt, dort wurden in der Folge auch die ersten Segelflugrekorde aufgestellt. Zu einer Verbreitung des Segelfliegens als Sport kam es jedoch zunächst nicht.

Nach einer rasanten Entwicklung der Motorflugtechnologie im Ersten Weltkrieg, vor allem durch die militärischen Anforderungen, wurde der Motorflug in Deutschland dann 1920 durch den Versailler Vertrag verboten – nicht aber der Segelflug. So entstand eine rege Segelflugbewegung, jetzt systematisch als eigene Richtung innerhalb des auflebenden Flugsports, die auch mit Wiederaufleben der Motorfliegerei nach Aufhebung des Flugverbotes nicht abriss. Das Zentrum war erneut die Wasserkuppe/Rhön, wo sich später weltbekannte Flugzeugkonstrukteure entfalteten, und aber auch hervorragende Piloten auf technisch hochentwickelten Segelflugzeugen immer neue Rekorde aufstellten. War beim ersten Rhönwettbewerb 1920 auf der Wasserkuppe noch ein 1,83 km weiter und 2 Minuten und 28 Sekunden langer Gleitflug ein Rekord, so lag der Streckenrekord 1929 schon bei 102,2 km. In der nächsten Zeit reihte sich Rekord an Rekord, und die Begeisterung für den Segelflugsport ließ deutschlandweit – wie in vielen anderen Ländern der Welt – Fliegergruppen entstehen, die immer neue Fluggelände erschlossen.

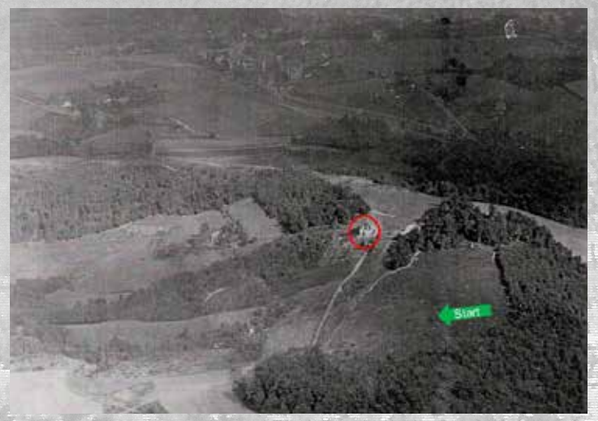
Die Fliegerei stand dabei stets im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Flugzeuge aller Art, aber auch Luftfahrzeuge wie Zeppeline stellten sowohl in der Luft, als auch wo zugänglich auf dem Boden, immer Publikumsmagneten dar. Von großem Interesse war dabei für die Bevölkerung auch die Sportfliegerei – und das Segelfliegen. Einer großen Anzahl an Flugbegeisterten erschlossen sich das Fliegen und die Ausbildung auf so genannten *Schulgleitern*, welche mit dem *Gummiseilstart* in die Luft gebracht wurden. Der Leistungssegelflug war hingegen nur wenigen erfahrenen Piloten an dafür günstig gelegenen Segelfluggeländen vorbehalten, auf denen dann meist auch Flugzeug, Winden- und Autoschlepp als Startart praktiziert wurden. In unserer Region hatten sich zu dieser Zeit bereits einige markante Segelfluggelände wie auch richtige Flugplätze mit Motorflugbetrieb entwickelt: Der Auberg bei Mülheim/Ruhr, die Borkenberge, und die Flugplätze Duisburg-Neuenkamp, Gelsenkirchen-Rotthausen, Holten (Oberhausen) und Mülheim/Ruhr, um nur einige Beispiele zu nennen. In vielen Orten gab es Fliegergruppen, die teils auch weiter weg gelegene Fluggelände nutzten.

Den Anfang am Wallmichrath machte der in Kupferdreh beheimatete und im Essener Luftfahrtverein organisierte Segelflugverein „Ruhrtal“. Die „Ruhrtaler“ waren schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem geeigneten und in der Nähe gelegenen Segelfluggelände, das vor allem eines bieten sollte: Einen möglichst nach Westen ausgedehnten Hang mit ausreichender Startüberhöhung, der auch längere Gleitflüge mit den Schulgleitern ermöglichen sollte. Der Wallmichrather Kopf mit seinen 250 m über NN bot bis zum Zwischensattel vor einem Wäldchen immerhin 65 m Startüberhöhung, bis zur Talsohle sogar 130 m.

Am 22. August 1928 besuchte eine Kommission des Vereines den Wallmichrath – und „man war allgemein von den guten Segelflugmöglichkeiten, die diese 250 Meter über dem Meeresspiegel liegende Bergkuppe bietet, überrascht“.[1] Für Samstag, den 25. August wurden die ersten Flugversuche geplant. Der erste Start auf dem Wallmichrath fand dann nach einigen Verzögerungen am Sonntag, den 9. September 1928 statt.[2] Die Presse war zwar informiert, jedoch zum Schweigen aufgefordert worden. -Nichts-desto-trotz hatten die Anwohner des Wallmichrath schon am Samstag das auf einem PKW-Anhänger transportierte Flugzeug gesehen, und die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer zuerst auf dem Hügel und dann hinab bis nach Langenberg: Segelflieger sind am Wallmichrath, mit einem richtigen Flugzeug! So fand sich trotz der „Geheimhaltung“ eine beachtliche Zuschauermenge auf dem Wallmichrath ein, um Zeuge der ersten Flugversuche zu werden.

Trotz des sonnigen Spätsommertages herrschten am Wallmichrath an diesem Sonntag keine idealen Wetterbedingungen – anstatt des gewünschten, auf dem Flughang stehenden tragenden, Westwindes herrschte leichter Südwind. Dennoch wagten die Flieger am Vormittag unter ungläubigem Staunen der Zuschauer und der Presse den ersten Versuch, mit einem Schulgleiter des Typs „Zögling“[3] mit dem nachstehend beschriebenen Gummiseilstart: Das Flugzeug wurde in Position gebracht. Einer der Flieger nahm auf dem Pilotensitz Platz. Ein y-förmiges Gummiseil wurde den Hang hinab ausgerollt, am Flugzeug eingeklinkt und an den beiden Enden mit jeweils fünf Mann besetzt. Am Heck des Flugzeuges positionierten sich drei Mann auf dem Boden und hielten es dort mit einem kurzen Seil fest. Zuletzt nahm ein Mann das Tragflächenende auf und brachte das Flugzeug in die Waagerechte. Der Pilot selbst gab die Kommandos an sein Team: **„Haltemannschaft!“ – „Fertig!“**, so schallte es zurück. **„Startmannschaft!“ – „Fertig!“** Auf das Kommando **„Ausziehen!“** setzte sich die Startmannschaft, die so genannten „Gummihunde“, an den Seilenden hangabwärts in Bewegung und zog das Seil straff. Auf das nächste Kommando **„Laufen!“** rannten sie mit aller Kraft und unter lautem Gebrüll hangabwärts, das Gummiseil spannte sich, wie es schien fast bis zum Zerreißen. Dann ertönt das Kommando **„Los!“**, und die Haltemannschaft am Heck gab das Flugzeug frei. Es schoss blitzschnell vorwärts, kam vom Boden frei und gewann einige Meter an Höhe. Das Gummiseil fiel ab – das Flugzeug flog! Nach einigen Sekunden Flug und einigen zehn Metern Flugstrecke landete es sicher weiter unten am Hang.

Die Flieger rannten jubelnd hinterher, gratulierten überschwänglich dem Piloten und trugen das Flugzeug dann wieder den Hang hinauf zum Startplatz. So gelangen am 9. September 1928 mehrere Flüge, und nachmittags waren auch die Windverhältnisse besser, so dass die Flüge immer länger wurden. Am späten Nachmittag machte dann einer der Piloten eine Baumlandung, bei welcher der Schulgleiter leicht beschädigt wurde – Ende der Vorstellung für dieses Wochenende. Zum Glück war der Schaden gering und konnte in Eigenregie repariert werden. Lehrer Lindemann von der Wallmichrather Schule stellte den Fliegern einen Schuppen zur Lagerung des Flugzeuges zur Verfügung, in dem es auch repariert wurde. Am Wochenende danach ging es weiter auf dem Wallmichrath – die Flieger hatten ihr neues und bestens geeignetes Segelfluggelände gefunden.



Luftaufnahme des Wallmichrath 1930,
rot umrandet das Haus des Lehrers Lindemann, später das "Gasthaus zum Segelflugplatz". Der grüne Pfeil markiert den damals unbewaldeten Startplatz.

Die Segelflieger auf den Langenberger Höhen

a. — Unsere Aufnahmen zeigen einige recht liebliche Stimmungen vom Segelflugbetrieb auf der Wallmichrather Höhe bei Langenberg, der am letzten Sonntag zahlreiches Publikum angelockt hat. Ueber die Ergebnisse der ersten Start-Versuche, die man als sehr befriedigend bezeichnen kann, haben wir gestern ausführlich berichtet. Die Flugübungen finden bei günstigem Wetter von jetzt an jeden Samstag und Sonntag statt.

Zugeleitet Klüsermann-Essen im Jährerflug

Der Segelflugzeug beim 5-Sekunden-Flug

Morgenzeitung vom 11. September 1928,
umfangreicher Bericht über die ersten erfolgreichen Flugversuche auf dem Wallmichrath.

Morgenzeitung vom 11. September 1928,
die ersten Flieger auf dem Wallmichrath mit begeisterten Zuschauern.

Fotos: Archiv Jürgen Lohbeck, Endnote s. S. 19

Die ersten Jahre

In der Folge entwickelte sich das Segelfluggelände rasend schnell – und erlangte in Fachkreisen und auch in der Öffentlichkeit große Bekanntheit. Neben den Kupferdrehern fanden sich Flieger aus Langenberg selbst, aus Velbert, Neviges, Essen, Oberhausen und Wuppertal ein. Als erster größerer „Verein“ ließ sich der Luftfahrtverein Essen-Oberhausen e.V. nieder.[4]

Die Flugzeuge wurden in den Fliegergruppen meist selbst gebaut. Der erste selbst gebaute Schulgleiter wurde auf den wohl klingenden Namen **„Seide-Sender-Segelflug“** getauft. So waren in diesem Taufnamen die drei Schlagworte vereint, die Langenberg zur damaligen Zeit gemeinsam prägten, und die sich auch als Werbebegriff etablierten.[5]

Schon bald galt der Wallmichrath als „das beste Segelfluggelände im Bergischen Lande“. Genutzt wurde fast ausschließlich der ausgedehnte Westhang in Richtung Richrather Mühle und Zassenhaus-Brauerei. Im unteren Bereich lag quer ein kleines Wäldchen. Die Gleitflüge endeten in der Regel davor, was den Vorteil hatte, dass die Flugzeuge zwar mühselig, aber ohne Abrüsten wieder zum Startplatz geschoben oder getragen werden konnten. Erfahrene Piloten schafften es aber durchaus, dieses Wäldchen zu überfliegen und in den Wiesen der Talsohle an der Zassenhaus-Brauerei – nach Überfliegen des dortigen Teiches – oder an der Richrather Mühle zu landen. Dann allerdings musste abgerüstet und das Flugzeug in Einzelteilen wieder hinaufgetragen werden, denn der einzige Weg von hieraus bergan war ein enger Hohlweg. Insgesamt forderten die besondere Lage und Situation des Hanges den Piloten einiges ab – „Wer in Langenberg fliegt, der kann auch auf anderen Geländen durch die Lüfte segeln“, so hieß es.

Im Jahr 1933 konnten 855 Starts absolviert werden. Der längste Hangflug betrug beachtliche 55 Minuten. Erwähnenswert waren aber bereits Flüge von 5 oder 7 Minuten. Ein Standardgleitflug dauerte hingegen um die 15 – 20 Sekunden.[6] Selbst diese dürften aber für den jeweiligen Piloten ein großartiges Ereignis gewesen sein, flog man doch fast wie Ikarus, wenn auch nicht der Sonne entgegen, so doch frei, den Elementen ausgesetzt und mit einem richtigen steuerbaren Flugzeug!

Der Wallmichrath wurde infrastrukturell ausgebaut – um 1930 wurde von den „Ruhrtalern“ ein Fliegerheim mit Flugzeughalle errichtet, genannt die „Gelbe Halle“. 1933 entstand dann ein zweites ca. 40 m langes Fliegerheim mit Flugzeughalle, welches am 29. Oktober 1933 im Rahmen einer „Fahnenweihe“ den Namen „Georgii-Fliegerheim“ erhielt.[7] Im Fliegerheim konnten an den Wochenenden bis zu 150 Flieger einen Schlafplatz finden, die Unterbringung erfolgte in Zimmern mit 6 – 12 Betten. Auch eine Küche, Sanitär- und Aufenthaltsräume waren vorhanden.[8] Die „Gelbe Halle“ wurde an die Langenberger Fliegerkameraden abgegeben und fortan von diesen weiterbenutzt. Parkplätze und Wege wurden angelegt. Wettbewerbe wurden ausgerichtet, zu denen Vereine aus Mülheim, aus dem Ruhrgebiet und dem Bergischen Land zu Gast waren. Der Segelflugsport wurde zum beliebten Freizeitereignis, und der Wallmichrath zum Begegnungsort der anhängenden Fliegerfamilien sowie zum beliebten Nahausflugsziel für die Bevölkerung.

Während der Flugtage
(30. Mai — 2. Juni):
Kaffee mit und ohne Zutaten.
Ausschank von Zassenhaus-Bier.
Wein und Spirituosen. . . . . .
Eis, Süßigkeiten, Zigarretten, Obst
im besondereren Verkaufsstand.
Kaffeewirtschaft am Segelfluggelände
F. Lüdemann.

Das "Gasthaus zum Segelflugplatz".

Die "Gelbe Halle", die erste der beiden Flughallen.

Das "Georgii-Fliegerheim", benannt nach dem Segelflugpionier und Meteorologen Prof. Walter Georgii.

Fotos: Archiv Jürgen Lohbeck, Endnote s. S. 19

Auch die Verpflegung kam nicht zu kurz. In den Fliegerheimen waren entsprechende Küchen vorhanden, und im Wohnhaus des Lehrers Lindemann wurde unter der Pacht von Gastwirt F. Lüdemann das „Gasthaus zum Segelflugplatz“ betrieben, dessen Angebot aus einfachen Speisen und Getränken sowie Kaffee und Kuchen bestand. Eine Werbetafel am Gebäude pries „Alkoholfreie Getränke“ an, jedoch wurden auch das örtliche „Zassenhaus-Bier“, Wein und Spirituosen ausgeschenkt, wie einer Werbeanzeige zu entnehmen ist.[9]

Mit in den Fliegergruppen integriert waren oft eigene Modellbaugruppen. In diesen wurde vor allem von den jüngeren Jugendlichen Flugmodellbau und –sport betrieben, wobei auch umfangreiche Wettbewerbe ausgerichtet wurden.[10]

Neben der Fliegerei selbst war das gemeinsame Arbeiten immer auch zentraler Punkt der Fliegergemeinschaften. Die Schulgleiter wurden – nach standardisierten und geprüften Bauplänen – in der Regel selbst gebaut. Dies geschah unter der kundigen Anleitung einiger qualifizierter Werkstattleiter. Selbst repariert wurden sie ohnehin. Zudem fanden fast alle Bauarbeiten im Gelände und an den Gebäuden in Eigenregie statt. All das schweißte die Fliegergemeinschaften letztendlich fest zusammen, verbunden mit der Tatsache, dass die Segelfliegerei ein Gemeinschaftssport ist, bei dem viele mitwirken müssen, damit einer „in die Luft“ kommt. Das ist im Wesentlichen noch heute so.

Gleichschaltung im Nationalsozialismus

1933 wurden sämtliche nationalen Luftfahrt- und Luftsportvereine zu einem einheitlichen zentralen deutschen Luftsportverband zusammengeschlossen. Der Segelflugverein Ruhrtal wurde in den, unter dem Dach des Deutschen Luftsportverbandes (DLV) stehenden, „Luftfahrtverein Ruhrgau“ überführt[11], 1936 dann in die „Ortsgruppe Ruhrtal der Luftsport-Landesgruppe 12 (Essen) des Deutschen Luftsportverbandes e.V.“. Das Vereinslogo hatte bereits die Individualität der früheren Jahre abgelegt, es war das einheitliche Verbandslogo des DLV mit Hakenkreuz. Auch die Flugzeuge wurden, zumeist auf dem Seitenleitwerk oder den Spannturm, entsprechend „um-gekennzeichnet“.

Ab 1938 hatte dann das paramilitärische Nationalsozialistische Fliegerkorps NSFK das formelle Sagen. Am Wallmichrath waren die Flieger aus dem Ruhrgebiet im so genannten NSFK-Sturm 1/67 (NSFK Gruppe 12 Niederrhein, Standarte 67, Sturm 1 (Essen)) organisiert, während die Segelflieger aus Langenberg, Velbert, Heiligenhaus und Kettwig im NSFK-Sturm 8/66 zusammengefasst waren, der seinen Sitz in Langenberg an der damaligen Hindenburgstraße 20 hatte.[12] Damit waren private Luftsportvereine nicht mehr existent. Auch auf dem Wallmichrath wurde nun die nationalsozialistische Ideologie geschult und zudem „vormilitärisch“ ausgebildet, denn die aufstrebende Wehrmacht-Luftwaffe brauchte Piloten und anderes „fliegendes Personal“. So stiegen manche der jungen Männer, die auf dem Wallmichrath mit Begeisterung ihre ersten Flüge absolviert haben, bald auf Militärflugzeuge um.

Immer noch war der Wallmichrath auch in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre DAS Segelfluggelände, auf dem viele, viele tausend Starts absolviert und überregionale Wettbewerbe ausgetragen wurden. Als Beispiel hierfür sei der Wettbewerb Pfingsten 1936 erwähnt. Auf dem Wallmichrath fanden sich 500 „Aktive“ ein, denen 3.000 Besucher zuschauten – eine „Großveranstaltung“, wie wir heute sagen würden.[13]

Für viele in den NSFK-Gruppen stand Berichten zufolge aber weiter die Flugbegeisterung im Vordergrund, und der „Fliegergeist“ soll sich durchaus bis in die Kriegszeit erhalten haben. Als Fluglehrer wirkten in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre und teils bis in die Kriegszeit die Herren Beukelmann, Martin, Wagner, Wannischek und etliche andere.[14] Die Schulgleiter trugen meist Taufnamen mit heimatlichem Bezug, so hießen sie „Langenhorst“, „Niederberg“, „Nottekothen“, „Schlotschmed“, „Stadt Velbert“, „Üllenbeck“ und „Wippkuhl“. Gerade aus dieser Zeit hat sich, meist in privaten Fotoalben der Flieger, eine große Anzahl Bilder vom Segelflugplatz Wallmichrath erhalten.

Kriegszeit bis Kriegsende

Auch im Zweiten Weltkrieg wurde am Wallmichrath weitergeflogen – und vormilitärisch ausgebildet. Aus dieser Zeit haben sich ebenfalls Fotoalben und Flugbücher erhalten.[15] Die Funktion des „I. Gleitfluglehrers“ übte der langjährige Wallmichrath-Flieger Karl Wagner aus. Wenig später wurde auch er zur Luftwaffe eingezogen und ersetzt. Der Wallmichrath hatte indes die Funktion einer „Segelflug-Übungsstelle“, und spätestens ab 1942 bildete die Luftwaffe dort offenbar junge HJ-Mitglieder zu Bordfunkern aus.[16] Bei dieser Ausbildung leistete die Reichspost durch zur Verfügung stellen von Ausbildern und Räumlichkeiten Unterstützung.[17] Ein Zeitzeuge berichtet davon, 1944 als 16-Jähriger an einem von der Luftwaffe geleiteten „Wehrertüchtigungs-Lager“ auf dem Wallmichrath teilgenommen zu haben. Vermutlich wurde der Flugbetrieb um diese Zeit wegen der zunehmenden und stets präsenten Gefahr durch alliierte Tieffliegerreduziert, später eingestellt. Am 16. April 1945 besetzten amerikanische Truppen Langenberg. Damit war die Geschichte des Wallmichrath als Segelflugplatz – bis auf die nachstehend beschriebene kurze Episode um 1951/1952 – geschrieben und zu Ende.

Nachkriegszeit und der vergebliche Versuch eines Neuanfanges

Der verheerende Zweite Weltkrieg ging am 8. Mai 1945 zu Ende. Die Hallen und Räumlichkeiten der Segelflieger auf dem Wallmichrath wurden durch amerikanische Truppen genutzt, später dann durch die ablösenden britischen Besatzungstruppen. Eine für die Alliierten erstellte „Inventarliste“[18] vom 4. Juli 1945 beschreibt die vorgefundenen Räumlichkeiten und Infrastrukturen des ehemaligen NSFK, inklusive sechs vollständiger Segelflugzeuge am Wallmichrath – wo mögen sie abgeblieben sein?

Die „Gelbe Halle“ wurde weitestgehend abgerissen, das Georgii-Fliegerheim hingegen zu einer Notunterkunft umfunktioniert. Diese Funktion sollte es über viele Jahre beibehalten. Im Jahr 1982 brannte es ab.
Wie bereits nach dem Ersten Weltkrieg wurde Deutschland auch nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem Flugverbot belegt. Dieses umfasste nun alle Flüge und Flugzeuge, auch den Segelflug. Erst im August 1951, nach sechs langen Jahren, wurde dieses Flugverbot aufgehoben. Die Sportfliegerei in Deutschland begann sich wieder zu entwickeln, musste teilweise aber aus dem „Nichts“ neu aufgebaut werden. Sofort wurden die „alten“ Flugbegeisterten in ganz Deutschland wieder aktiv. In Velbert wurde 1951 der Luftsportverein Velbert gegründet, in Langenberg kamen unter Federführung von Ernst Stöcker, Hauptstraße 174, Flugbegeisterte zusammen.[19] Erinnerungen an das 'alte' Segelfluggelände auf dem Wallmichrath kamen hoch, aber auch dort musste fast neu begonnen werden. Eine der beiden Hallen war nicht mehr vorhanden, die andere zu Notwohnungen umgebaut und das Gelände zwischenzeitlich stark begrünt. Auch die Eigentums- und Pachtverhältnisse hatten sich geändert. Es wurden wohl einige Versuche unternommen, diese Gegebenheiten zu verbessern. Kernpunkt war die Tatsache, dass man aufgrund der Geländegegebenheiten weiter auf den Hangstart mit Gummiseil angewiesen war, der 1951 schon nicht mehr zeitgemäß war. Für den zeitgemäßen Windenstart fehlte es einfach an Platz, eine Platzlänge mit ausreichender Ebnung von 600 bis 1.000 m wären erforderlich gewesen. So führten vor allem die fortgeschrittene Technologie und die modernen und leistungsfähigeren Segelflugzeuge mit ihren gewachsenen Anforderungen an die Start- und Landebedingungen dazu, dass man den Wallmichrath als Fluggelände aufgab und sich nach einem anderen Gelände umsah. 1951 und 1952 wurden noch einige mehr oder weniger provisorische Gummiseilstarts mit Schulgleitern auf dem Wallmichrath durchgeführt, 1952 dann der allerletzte Start mit einem mit „Boot“ verkleideten SG 38, von dem Fotos erhalten sind. Dann kam das unvermeidliche „Aus“ für den Segelflug auf dem Wallmichrath. Die Schlagzeile der Langenberger Zeitung vom 20. Juli 1951 „Bald fliegen wieder Segler über Langenberg“ sollte sich damit nur kurz bewahrheitet haben.[20] Die Natur eroberte den Berg langsam aber sicher vollständig zurück, und auch die Geschichte der Segelflieger in Langenberg geriet über die Jahrzehnte immer mehr in Vergessenheit.

Spurensuche

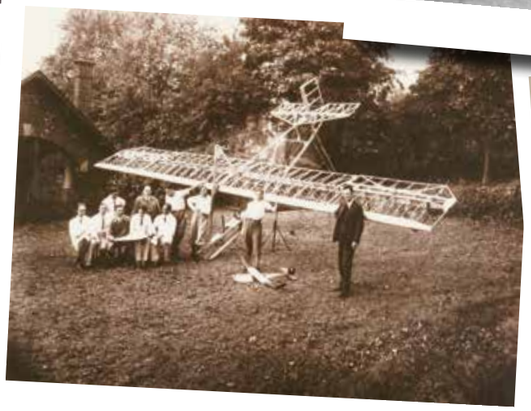
Sucht man heute den Wallmichrath auf, so findet man das, was man sicherlich schon seit Jahrhunderten findet: Eine dünn besiedelte und abgeschiedene Landschaft. Zwar führt eine Fahrstraße auf den „Hügel“, diese endet aber nach dessen Umrundung hinsichtlich ihrer Befahrbarkeit als Sackgasse. An der nördlichen Zufahrt sowie an der östlichen und südlichen Seite, in Richtung Krüdenscheid, haben sich Reiterhöfe etabliert, die von Interessierten gerne und gut frequentiert werden. Der westliche Teil des Wallmichrath bietet heute (wieder) eine Insel der Ruhe und Abgeschiedenheit - dort wo einst die Segelflieger zuhause waren. Heute weist jedoch nichts mehr auf den Flugplatz hin. Auf dem ehemaligen Startgelände wächst üppiger Wald. Die Vegetation hat die frühere Offenheit des Geländes völlig verändert. Unterhalb und seitlich des Baumbestandes öffnet sich aber auch heute noch der freie Hang des Wallmichrathes. Hier haben über Jahre hinweg die Schulgleiter ihre Flüge absolviert, sind unten am Hang gelandet und wurden wieder den Hang hinaufgetragen oder gezogen. Weit erschließt sich trotz der Bewaldung hier der Blick ins Land – ein fürwahr wunderschönes Fleckchen Erde.
Noch heute steht das auf vielen historischen Fotos sichtbare, wunderschön renovierte ehemalige Wohnhaus des Lehrers Lindemann, das ehemalige „Gasthaus zum Segelflugplatz“. Seine heutigen Besitzer wissen sehr wohl um den historischen Bezug des Ortes zur frühen Fliegerei. Verschwunden sind hingegen die Fliegerheime. Am ehemaligen Standort des 1982 abgebrannten Georgii-Fliegerheimes liegen noch einige Ziegel des Gebäudes im Wald – Zeugnisse einer längst vergangenen Zeit, in der tausendfach die Startkommandos **„Ausziehen – Laufen – Los!“** über die Kuppe hallten.
Noch einmal richtig „voll“ wurde es auf dem Wallmichrath am 18. April 2015, als der Bergische Geschichtsverein Abteilung Velbert-Hardenberg e.V. am Originalschauplatz einen historischen Segelflugtag ausrichtete. Neben Vorträgen und Schautafeln konnten die 300 Besucher auch einen originalen Schulgleiter SG 38 bestaunen. Und noch einmal war der alte Segelflugplatz groß in der Presse, unter anderem mit der Schlagzeile „Segelflugfans stürmten den Wallmichrath[21]“.
Die Segelflieger sind bis heute Teil der Geschichte dieses Hügels, und fest mit diesem und der Geschichte der Stadt Langenberg verbunden. Mögen sich die Historiker und die „Langenberger“ auch in fernerer Zukunft noch ihrer und dieser Zeit erinnern, und der Schlagwörter dieser Zeit:
„Seide – Sender – Segelflug“!

Jürgen Lohbeck

Hinweis des Autors:
In der denkmalgeschützten Fabrik an der Sambeck, welche derzeit saniert wird, soll voraussichtlich 2022 ein Flugsimulator-Museum eröffnet werden. Ein Teil dieses Museums soll eine Dauerausstellung zur Geschichte des Segelflugplatzes Wallmichrath zeigen.

Bei Interesse kann unter dem folgenden Link oder mittels des QR-Codes ein kurzes Video zum traditionellen Gummiseilstart eines Schulgleiters abgerufen werden:

www.youtube.com/watch?v=Y5xLQX74Xb4S



[1] Hamburger Nachrichten 23.8.1928, Artikel „Segelflugversuche am Dresberger Kopf in der Nähe des Langenberger Senders“
[2] Langenberger Zeitung (LZ) 10.9.1928, Artikel „Erste Flugversuche auf Wallmichrath“
[3] Morgen-Zeitung 10.9.1928, Artikel „Segelflugbetrieb in Langenberg“
[4] Stadtarchiv Velbert, Bestand Langenberg, VIe17, Luftschifffahrt, Flugwesen und Flugplätze 1929-1940, darin umfangreicher Schriftverkehr
[5] Werbeheft des damaligen Verschönerungs- und Verkehrs-Verein Langenberg e.V. von 1931, manchmal wurden die Begriffe auch in getauschter Reihenfolge verwendet: Sender-Seide-Segelflug
[6] ebenda
[7] LZ 30.10.1933, Artikel „Hochbetrieb auf dem Langenberger Segelfluggelände“
[8] LZ 26.10.1933, Artikel „Freundschaftsfliegen auf dem Langenberger Segelfluggelände vom 26. – 30. Oktober“
[9] LZ 29.5.1936, Werbeanzeige für das Gasthaus
[10] LZ 18.7.1936, Artikel Flugmodell-Wettbewerb auf dem Segelflugplatz
[11] LZ 21.4.1933, Artikel „Der nationale Start des Segelflugvereins Ruhrtal“
[12] Stadtarchiv Velbert, Bestand Langenberg, VIe17, Luftschifffahrt, Flugwesen und Flugplätze 1929-1940
[13] LZ 29.5.1936, Artikel „Groß-Flugtag in Langenberg“
[14] Fotoalbum und weitere Unterlagen von Friedrich „Friedel“ Lomberg in Privatbesitz
[15] Fotoalbum von Manfred Bredtmann in Privatbesitz, Flugbücher in der Heimatkundlichen Sammlung des Arbeitskreis Alt-Langenberg
[16] LZ 14.4.1942, Artikel „Aus Langenberg u. Umgebung NS-Fliegerkorps in Sturmbereich 8/66“
[17] LZ 25.1.1943, Artikel „Der Flugbetrieb in den Segelflug-Übungsstellen“
[18] Stadtarchiv Velbert, Bestand Langenberg, VIe17, Luftschifffahrt, Flugwesen und Flugplätze 1929-1940
[19] LZ 24.6.1951, Artikel „Alte Freunde des Segelflugsportes rühren sich“
[20] LZ 20.7.1951, Artikel „Bald fliegen wieder Segler über Langenberg“
[21] Velberter Zeitung vom 20.04.2015, Artikel „Segelflugfans stürmten den Wallmichrath“

Bildquellen:
Archiv Jürgen Lohbeck zum Segelflugplatz Wallmichrath, Unterquellen:
-Arbeitskreis Alt-Langenberg, Heimatkundliche Sammlung
-Archiv Otto Bürger
-Essener Luftfahrtarchiv
-Stadtarchiv Velbert
-Fotos, Fotoalben und Dokumente in Privatbesitz
Rückschlüsse auf und Angaben von einzelnen Fotografen sind aufgrund des großen zeitlichen Abstandes nicht möglich.

Literaturhinweis: Jürgen Lohbeck: /Seide – Sender – Segelflug/, Scala Verlag Velbert 2014
https://de.wikipedia.org/wiki/Segelflugplatz_Wallmichrath
https://www.lohbeck-langenberg.de/

Fotos: Archiv Jürgen Lohbeck, Endnote

Auszüge aus dem vielseitigen Vereinsleben

MTV Langenberg 1882 e.V.

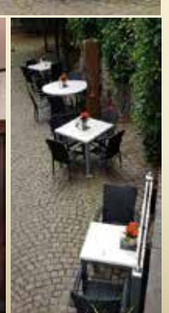
Was macht den Sport beim MTV aus?
Vereinssport beim MTV bedeutet uns nicht möglichst sportliche Höchstleistungen zu erbringen, sondern durch moderates Training fit und aktiv zu bleiben. Hierzu gehört neben dem Kraft- und Ausdauertraining auch die Koordination.
Bei all unserem Drang uns wöchentlich sportlich betätigen zu wollen, stehen Spaß und Geselligkeit im Vordergrund.
Das macht den MTV aus! Egal ob beim Sport der "Älteren", die bereits seit über 30 Jahren dabei sind oder beim Nachwuchs.
Welche Sportart biete Ich an und wann und wo?
Fitnesstraining: Mittwochs 20:00-21:30 Uhr/Sporthalle Donnerstraße/Altersgruppe: 35-65
Fußball: Mittwochs 17:45 - 19:30 Uhr/Sporthalle Kuhstraße/Altersgruppe: 18-30
Seit wann seid Ihr beim MTV und was ist das besondere an eurer Gruppe?
Übernommen habe ich die Gruppe 1995. Da bestand sie bereits seit 10 Jahren.
Einige der Gründungsmitglieder sind noch immer aktiv dabei. Neben dem regelmäßigem Sport unternehmen wir Wanderungen in der Eifel, dem Ahrtal, aber auch im wunderschönen Langenberger Umland. Darüber hinaus waren wir mit dem Rad auf den Spuren der Industriekultur unterwegs. Dabei sind uns auch immer die Partner der aktiven Teilnehmer willkommen.

Andreas Pisula

Jugendsport im Nizzatal:
Unsere Jungs und Mädchen ab 6 Jahren sind wieder aktiv beim Sport. Nachdem wir am 04.06.2021 bei Hitze-Wetter auf dem Sportplatz mit dem Training begonnen haben, freuen wir uns darauf, bald wieder in die geliebte Turnhalle gehen zu können. Immer Freitags von 18:00 bis 19:30 Uhr klettern, spielen, toben und turnen wir. Fitness gemeinsam fördern steht dabei ganz oben. Zur Verfügung stehen uns viele eigene Sportmaterialien, Bälle unterschiedlichster Art, sowie ein Bodenturnläufer und die super tolle Airtrack Bahn. Viel Spaß gibt‘s beim Spiel mit dem Omni Kinball, der durch seine besondere Flugeigenschaft und Größe die Teams in Atem hält.
Paula, Mara, Lina, Marie und Sabine gestalten die Turnstunden. Zur Zeit sind wir 20 Jungs und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Wir trainieren auch für das Sportabzeichen. Ob Gold, Silber oder Bronze ist egal. Es zählt das Anfangen und Mitmachen, um zu erfahren, wie sich Leistung steigern kann und sportliche Leistung stolz macht.
Dieses Sportangebot gibt es seit Jahrzehnten beim MTV. Früher war auch das Leistungsturnen für Mädchen und Jungen ein Schwerpunkt. Sabine, ehemalige Leistungsturnerin vor ca. 50 Jahren, konnte Kinder bisher immer für das Turnen begeistern, so auch Paula, Mara, Lina und Marie. Im Verein groß geworden und Turnen gelernt, sind sie nun die Sporthelferinnen und Übungsleiter der Zukunft bei uns im MTV.

Sabine Boll

Weitere Informationen rund um das umfangreiche Sportangebot des MTV finden Sie unter:
www.mtv-langenberg.de



Gaststätte
Alt-Langenberg
*Bodenständig & Konstant * Familienbetrieb seit 1980*
*Deutsche Küche * Speisenzimmer * Saal * 3 Biergärten*

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 15 – 23 Uhr
Freitag & Samstag 15 – 24 Uhr

Küchenzeiten:
Dienstag - Samstag 17 - 21 Uhr

Hellerstr. 15
42555 Velbert – Langenberg
Telefon: 02052 / 926259
E-Mail: alt-langenberg@gmx.de
www.alt-langenberg.com
www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner

Liebe Gäste,
seit August 2021 kocht Jörg Schmidt alias kante_kocht eine leckere, handgemachte deutsche Küche mit frischen Zutaten und ganz viel Liebe – schaut doch mal rein und überzeugt Euch selbst.
Wir freuen uns auf euren Besuch!
Arndt & Charline und das Team vom AL

Fußball Damenmannschaft

Blau-Weiß Langenberg 1963 e.V.

Wir, die Damenmannschaft von Blau-Weiß Langenberg 1963 e.V. wollen uns vorstellen.
Seit 2017 spielen wir wieder regelmäßig auf dem Fußballplatz im Nizzatal und können immer Verstärkung gebrauchen. Wir würden uns freuen, wenn unter den Leserinnen jemand dabei ist, der sich uns anschließen möchte.
Im Moment zählen wir auf dem Papier 27 Spielerinnen (wobei sich jeder mit etwas Kreisliga-Erfahrung denken kann, dass davon am Spieltag oft nur wenig zu spüren ist). Wir sind zwischen 16 und 33 Jahre alt, was natürlich keine Altersgrenzen sind. Wer älter ist, ist auf jeden Fall herzlich willkommen. Jüngere könnten sich erst einmal das Training einer unserer Jugendmannschaften anschauen.
Wir haben gerade hochkarätigen Zuwachs bekommen: Acht Mädels, die im vergangenen Jahr noch für unsere U17 gespielt haben, sind gerade mit ein paar fantastischen Spielen in ihre erste Saison in unserer Damenmannschaft gestartet.
Wer übrigens über unsere Gegnerinnen und Spielergebnisse auf dem Laufenden bleiben möchte, kann unter www.fussball.de nach uns suchen.
Mittlerweile haben wir einige erfolgreiche Spielzeiten in der Kreisliga hinter uns. Das ist die niedrigste Klasse, die der Frauenfußball in dieser Region zu bieten hat. Unsere Gegnerinnen kommen meist aus der Nähe, zum Beispiel aus Remscheid, Wuppertal oder zum Saisonauftakt gleich nebenan aus Velbert.
Der Spaß steht bei uns vor dem Erfolg, wobei wir natürlich nicht ganz ohne Ehrgeiz dabei sind. Wir wollen gute Spiele machen. Dabei kann uns jede Spielerin helfen, wenn sie sonntags auf dem Platz steht, das Training bereichert oder einfach nur zum Anfeuern vorbeikommt. Die Siege kommen dann von ganz allein. Damit bieten wir eine gute Gelegenheit für Spielerinnen, die zum ersten Mal oder nach einer Pause wieder in einem Team spielen wollen.
Unser Training besteht aus Einheiten für die körperliche Fitness, etwa Ausdauerläufen oder Kräftigungs- und Dehnübungen. Wir trainieren das Ballgefühl, schießen aufs Tor und machen taktische Übungen, die in Spielen übrigens – so simpel sie auch sind – einen erstaunlichen Effekt haben können. Und natürlich besteht das Training auch aus Spielen. Meist spielen wir unter uns, manchmal aber auch gegen interne Herrenmannschaften.
Falls du zu uns stoßen möchtest, kannst du dich schon mal darauf einstellen: Der Sonntag ist in der Regel unser Spieltag. Manchmal gibt es aber auch Ausnahmen, etwa wenn ein Spiel verschoben wird oder ein Pokalspiel ansteht.
Unser Saisonende krönt eine Abschlussfahrt. Die letzte, die wir nach einer erfolgreichen Spielzeit absolviert haben, führte uns zum Beispiel in die Niederlande. Dort waren wir eine von vielen teilnehmenden Mannschaften beim Dreiländerturnier und nahmen sogar einen Pokal mit nach Hause. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann findest du uns jeden Dienstag und Donnerstag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr auf dem Fußballplatz an der Panner Straße 36 in Velbert-Langenberg. Natürlich auch bei Wind und Wetter – dafür gibt’s ja Regenjacken oder Handschuhe. Wer Lust hat, kann einfach vorbei kommen oder vorher Kontakt aufnehmen.
Wenn du Lust hast, unser Training einmal auszuprobieren, melde dich am besten bei unserem Trainer Gerry (01578/7890008). Neben ihm haben wir noch weitere Trainer*innen, die uns unterstützen, zum Beispiel für das Torwarttraining. Zusätzlich verstärken uns ab und zu weitere Trainer aus dem Verein.
Natürlich sind wir nicht die einzigen auf dem Fußballplatz in Langenberg. Neben uns gibt es auch diverse Jugend- und Seniorenmannschaften. Nachfolgend sind alle Trainingszeiten aufgeführt. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, Trainer*innen, ehrenamtliche Helfer*innen, Sponsor*innen und Zuschauer*innen. Schaut vorbei!

Linda Fischer

Trainingszeiten

Bambinis
Montag 17:00-18:00 Uhr

E-Jugend
Montag 17:00-18:30 Uhr
Mittwoch 17:00-18:30 Uhr

C-Jugend
Montag 18:00-19:30 Uhr
Mittwoch 18:00-19:30 Uhr
Freitag 18:00-19:30 Uhr

A-Jugend
Montag 19:00-20:30 Uhr
Dienstag 19:00-20:30 Uhr
Donnertag 19:00-20:30 Uhr

Damenmannschaft
Dienstag 19:00-20:30 Uhr
Donnerstag 19:00-20:30 Uhr

1. Mannschaft
Dienstag 20:00-21:30 Uhr
Donnerstag 20:00-21:30 Uhr

2. Mannschaft
Dienatag 20:30-22:00 Uhr
Donnerstag 20:30-22:00 Uhr

Alt Herren
Montag 19:30-21:00 Uhr

Alt Herren 2
Donnerstag 20:00-22:00 Uhr

Kontakt

Kai Merten
(1. Vorsitzender)
Pannerstr. 39
42555 Velbert
02052/83457
info@bwlangenberg.de

www.bwlangenberg.de

"Tradition und Leidenschaft
im Schatten des Senders"

Thema Nachhaltigkeit verbindet Jung & Alt

Mitmach-Projekt vom 18.10.-23.10.2021

Über die sogenannte Jugend von heute haben die sogenannten Alten über die Jahrhunderte hinweg den Kopf geschüttelt.
"Die Jugend … hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer."
Was wie ein Zitat aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts klingt, hat der griechische Philosoph Sokrates bereits einige Jahrhunderte vor Christus (!) beklagt (zu finden unter www.autenrieths.de).
Mangel an Autorität und schlechtes Benehmen wird "der Jugend" auch 2021 mitunter gern von "den Alten" bescheinigt. Vorurteile und Klischees gibt es aber auch in umgekehrter Reihenfolge. Junge Menschen lästern gelegentlich über mental fest gefahrene "Ommas" und "Oppas", die die pralle Zeit, die ihnen mit Renteneintritt zur Verfügung steht, ausgiebig mit Reisen ausfüllen (zumindest bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie) und die geringes Interesse an aktuellen Problemen zeigen.
Immer gibt es Anlässe, mehr das Trennende zwischen Menschen zu sehen und zu suchen. Es geht aber auch umgekehrt - zu entdecken, welche Gemeinsamkeiten es zwischen verschiedenen Generationen gibt. Zum Beispiel kann man den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln als gemeinsames Thema von Jung und Alt verstehen.
Menschen, die noch den 2. Weltkrieg mit erlebt haben, haben eine lebhafte Erinnerung an die Erfahrung von Mangel. Mangel an Materialien, an Wohnraum, an Nahrungsmitteln - von allem gab es zu wenig. Viele von ihnen haben sich ein Wissen davon bewahrt, wie man Lebensmittel von A-Z verwertet. Die Erfahrung von Mangel hat ihre Haltung geprägt, Lebensmittel nicht wegzuwerfen.
Heute ziehen wir in Geschäften an immer gut gefüllten Regalen vorbei. Gerade, wenn es um Lebensmittel geht, stehen wir einer Fülle von Waren gegenüber, von denen wir mehr kaufen, als wir tatsächlich brauchen. Vieles davon landet schlussendlich im Müll.
Eher zur jüngeren Generation gehören "Lebensmitteltaucher". Die Erfahrung von Mangel haben sie nicht erlebt.
Im Gegenteil, nach Geschäftsschluss durchforsten sie die Müllcontainer von Supermärkten und finden dort verpackte, unverdorbene Waren, die gerade das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht haben. Sie nehmen diese Produkte mit nach Hause, um sie zu verwerten.
Weil sie dem achtlosen Wegwerfen von Lebensmitteln nicht mehr tatenlos zuschauen wollten, haben jüngere Menschen die Onlineplattform "foodsharing" gegründet. Menschen bieten dort Lebensmittel an, für die sie keine Verwendung mehr haben. Immer finden sich Abnehmer. Eine gute Möglichkeit, nichts umkommen zu lassen.
Die Beispiele zeigen, dass jüngere und ältere Menschen aus unterschiedlichen Lebensumständen heraus zu einer ähnlichen Haltung gelangt sind. Auf der einen Seite hat Mangel, den ältere Menschen gut kennen gelernt haben und auf der anderen Seite hat praller Überfluss, den jüngere Menschen nicht mehr mit vollziehen wollen, zu dem Bedürfnis nach einem nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln geführt.
In unserem Projekt, welches dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet ist, möchten wir beide Gruppen zusammen bringen.
Wir - das sind der CVJM Langenberg, das Stadtteilzentrum der Bergischen Diakonie, das Begegnungszentrum Klippe 2 der Evangelischen Kirchengemeinde und der Verein Jung und Alt in Langenberg - JuALA.
Wir möchten Junge und Alte miteinander ins Gespräch bringen.
Was verstehen die verschiedenen Generationen (am Beispiel Lebensmittelverwertung) unter Nachhaltigkeit?
Welche Motive stehen hinter ihrem Handeln?
Was ist heute anders im Vergleich zu früher?
Wo gibt es Gemeinsamkeiten?
Und ganz praktisch wird miteinander über althergebrachte, vielleicht in Vergessenheit geratene Zubereitungsmethoden gesprochen.
Alte Rezepte werden besprochen, gekocht und gemeinsam verzehrt.
In der 2. Herbstferienwoche - das ist vom 18.10. - 22.10.2021 - treffen sich dazu 6 junge und 6 ältere bis alte Projektteilnehmer, begleitet von 4 Haupt-/Ehrenamtlichen. Am Ende soll jeder etwas „mit nach Hause nehmen“- z.B. Lebensmittel in eingekochter Form, die Rezepte als kleines gebundenes Heft und/oder als Dokumentation im Web.
Je nachdem, wie sich die Corona-Politik im Herbst entwickeln wird und je nachdem, wie viele Interessierte sich für das Projekt gewinnen lassen, können sich auch mehr Menschen an unserem Projekt beteiligen.

Astrid Kothe-Matysik
Mitmachwillige melden sich gern bei:
Begegnungszentrum Klippe 2/
Evangelische Kirchengemeinde Langenberg
Telefon: 02052 2734
oder per E-Mail: klippe@ekir.de

bioladen langenberg
Einkaufen...
... in Wohlfühlatmosphäre.
Hauptstraße 54 - 42555Velbert
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
Für uns ist fair ein Grundsatz und kein Label.

Trauercafé St. Michael

Ein trostspendender Ort in Langenberg

Foto: Frau Aweresch

Im Jahr 2018 wurde ich angesprochen, was ich von der Gründung eines Trauercafés in Velbert-Langenberg halten würde. Der Wunsch, Trauernde auf ihrem Lebensweg ein Stück weit begleiten zu können, einte uns und wir überlegten, was es für die Menschen bedeuten könnte und welche Gestaltungsmöglichkeiten es gäbe.
Menschen trauern aus verschiedensten Gründen:
Die einen haben einen geliebten Menschen verloren, andere beklagen den Verlust ihres Arbeitsplatzes, wieder andere spüren, dass das Leben einem ständigen Wandel unterliegt. Man kann die schönen Momente nicht festhalten und allzu oft stellt uns das Leben vor Herausforderungen, die uns auf lange Zeit traurig und verletzlich machen. Nicht zuletzt hat Corona uns allen gezeigt, dass tiefe Wunden auch durch soziale Isolation entstehen können.
Viele Menschen finden in der ersten Zeit ihrer Trauer Trost und Halt durch Freunde und Familie, doch schließlich steigt die Erwartungshaltung, wieder zur Normalität zurück zu kehren, nicht schon wieder das Leid zu beklagen, man soll wieder „funktionieren“. Andere sind lange Zeit wie versteinert oder verdrängen ihre Emotionen. Treten diese irgendwann hervor, ist es für die Gesellschaft vielleicht schon gar nicht mehr nachvollziehbar, warum man denn „jetzt noch“ das Schreckliche beklagt. Vielleicht ist man aber auch ganz alleine und hat niemanden, der einem ein offenes Ohr in schweren Stunden schenkt.
Ende 2018 haben wir uns dann zusammengefunden und an einer qualifizierten Ausbildung zum/zur Trauerbegleiter*in für Trauergruppen durch den Hospizverein Niederberg teilgenommen. WIR, das sind zehn empathische Frauen und Männer, die gelernt haben, dass Trauer keine Zeitschranken hat und gut gemeinte Worte wie „Du schaffst das schon!“ oder „Das wird schon wieder!“ oft hilflos an einem vorüber ziehen.
Jeder Mensch trauert individuell.
Niemand kann sagen, wie lange man eine schwere Last auf seinen Schultern trägt. Es gibt gute und schlechte Tage, und manchem scheint es, als ginge die Sonne nie wieder auf.
Es ist von unschätzbarem Wert, wenn man sich im Rahmen eines Trauercafés mit Gleichgesinnten austauschen oder auch einfach nur zuhören kann. Man ist nicht allein in diesen Stunden; man wird verstanden; man teilt sein Leid und alles, was in diesem Raum besprochen wird, verbleibt auch dort!
Seit Februar 2019 treffen wir uns nun jeden 4. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 in den Räumlichkeiten der Aktiv-Begegnungsstätte St. Michael. Unterstützt werden wir weiterhin durch den Hospizverein Niederberg.
Wir möchten unsere Gäste so lange begleiten, wie sie Halt am Austausch im Trauercafé finden. Manche bleiben eine Zeit, andere verlassen uns schon früh wieder.
Manche weinen, manche lachen, wenn sie voller Erinnerungen über ihren Verlust berichten; manche schweigen und sind doch froh, ein paar Stunden in Gesellschaft anderer Trauernder gewesen zu sein.
Vielleicht fühlen auch Sie sich angesprochen von diesem kleinen Bericht.
Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Andrea Hauschild
Im Auftrag der Kirchengemeinde St. Michael und Paulus
für das Trauercafe an St. Michael

AKTIV-Begegnungsstätte St. Michael

Programm Oktober bis Dezember 2021

Liebe Gäste!
Gerade in dieser schwierigen Zeit sind Sie uns alle besonders herzlich willkommen. Leider können wir unser Wochenprogramm z.Z. nur eingeschränkt durchführen.
Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 10-17 Uhr.
Da nur maximal 12 Gäste gleichzeitig anwesend sein dürfen, ist immer eine telefonische Anmeldung erforderlich!
Wegen der mehrmaligen Frischluftzufuhr wird zusätzlich ein warmes Jäckchen empfohlen.

Froweinplatz 4
42555 Velbert – Langenberg

Telefon: 02052 – 6602
E-mail: pastoralbuero@st-michael-paulus-velbert.de
www.st-michael-paulus-velbert.de

Leitung: Frau Maria Kotzek

Programm

Jeden Morgen	10.00 Uhr	Treffpunkt – Offen für alle!
Jeden Tag	12.30 Uhr	Guten Appetit beim gemeinsamen Mittagessen. Für alle frisch gekocht!
Montag	11.00 Uhr	Montagsmaler
	14.00 Uhr	Handarbeiten, klönen und spielen
Dienstag	14.30 Uhr	Siehe Programmtag
Mittwoch	09.00 Uhr	Messe am Markttag, anschließend Mittwochscafé
	14.30 Uhr	Kaffeeklatsch und mehr
Donnerstag	10.00 Uhr	Nordic Walking und Wandern – selbst organisiert – Jeder und Jede ist willkommen!
	14.30 Uhr	Singkreis – wenn möglich
Samstag	09.30 Uhr	Handwerkerfrühstück 09. Oktober, 13. November, 11. Dezember

Oktober 2021

Dienstag 05.10.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	11.00 Uhr-12.30 Uhr	Beratungsstunde des Stadtteilzentrums Langenberg
	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Donnerstag 07.10.	10.00 Uhr	Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige
Dienstag 12.10.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Sitzgymnastik bei Petra mit Musik
Dienstag 19.10.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Thema und Referent im Tagesprogramm
Dienstag 26.10.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Clever im Alter: Thema und Referent im Tagesprogramm

November 2021

Dienstag 02.11.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Donnerstag 04.11.	10.00 Uhr	Bürgerbus – Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige
Dienstag 09.11.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Sitzgymnastik bei Petra mit Musik
Dienstag 16.11.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Thema und Referent im Tagesprogramm
Dienstag 23.11.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Clever im Alltag: Thema und Referent im Tagesprogramm
Dienstag 30.11.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Filmnachmittag

Dezember 2021

Donnerstag 02.12.	10.00 Uhr	Bürgerbus – Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige
Dienstag 07.12.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	11.00 Uhr-12.30 Uhr	Beratungsstunde des Stadtteilzentrums Langenberg
	14.30 Uhr	Sitzgymnastik bei Petra mit Musik
Dienstag 14.12.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Donnerstag 16.12.	12.30 Uhr	Festliches Adventsessen
Dienstag 21.12.	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
	14.30 Uhr	Jahresabschluss-Kaffeetrinken

Die AKTIV-Begegnungsstätte macht Betriebsferien vom 23.12.2021 bis einschließlich Montag, den 03.01.2022. Am Dienstag, den 4. Januar 2022 freuen wir uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Foto: St. Michael

Orgelkonzert zu Metropolis

Filmmusik live in der Kirche St. Michael

Am Freitag, den 20.08.2021, wurde in der Kirche St. Michael auf einer Großleinwand der Spielfilm Metropolis aus dem Jahr 1927 gezeigt. Begleitet wurde der Film durch das Orgelspiel von Prof. Wolfgang Seifen aus Berlin. Der Eintritt war kostenlos.
Ursprünglich sollte dieses Konzert ein Programmpunkt des Steampunk-Festivals "Adalbert trifft Steampunk" in Langenberg sein, welches durch die Corona-Pandemie leider verschoben werden musste. Viele Konzertbesucher hatten ihre Sitzplätze um 19 Uhr bereits eingenommen und warteten gespannt auf den Anfang des Filmes. Zeitgleich mit dem Stummfilm begann die Orgelmusik. Nicht nur die Akustik der Kirche untermalte den Film zusätzlich, sondern auch das gesamte Ambiente passte perfekt. Nach der Vorstellung wurde Prof. Wolfgang Seifen mit schallendem Applaus belohnt. Trotz der Überlänge des Filmes hätten einige Zuschauer noch viel länger sitzen bleiben können und es sei schade, dass das Konzert schon vorbei sei. Viele freuten sich darüber, dass trotz der Corona-Pandemie ein Konzert in Langenberg stattfinden konnte. Natürlich hofft die Langenberger Werbeverinigung die Altstadt bald wieder mit weiteren Veranstaltungen zu beleben.

Second-Hand Weihnachtsmarkt

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten

Nachhaltigkeit steht bei uns an erster Stelle. Seit mittlerweile fünf Jahren sammeln wir unter dem Motto „Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“ Weihnachtsdeko für einen guten Zweck. Die vielen tollen Sachspenden, die wir seit Anfang den Jahres gesammelt haben, bekommen so ein neues zu Hause und sind nicht auf dem Müll gelandet. Viele wunderschöne Dinge aus dem Erzgebirge wie Nussknacker, Räucherfrauchen oder Räuchermännchen, sehr große und kleine Pyramiden sowie wunderschöne Schwibbögen für die Fensterbank suchen für die Weihnachtszeit einen Besitzer. Natürlich muss das ein oder andere Teilchen auch noch etwas überarbeitet werden. Frau Schmidt von der „Geschenk-Truhe - Erzgebirgische Holzkunst“ in Kupferdreh hat uns da sehr unterstützt. Weihnachtskugeln strahlen in allen Farben, Größen und Formen. Zudem gibt es echtes Lametta, Engel, Weihnachtsmänner und andere Figuren in allen Varianten, zum Hinstellen oder für den Weihnachtsbaum und vieles mehr. **Unser Lager im AlldieKunsthaus ist wieder rappelvoll und aus diesem Grund gibt es einen 2. Second-Hand Weihnachtsmarkt unter Beachtung der 3G-Regelung am Wochenende vom 8.-10. Oktober.** Im letzten Jahr konnten wir coronabedingt leider nur den Second-Hand Weihnachtsmarkt im Oktober machen. Trotz der schwierigen Situation kamen viele Besucher und haben uns durch ihren Kauf kräftig unterstützt. So kam eine stolze vierstellige Summe zusammen. Verteilt wurde das Geld ans Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal, ans Frauenhaus Velbert, der Kinderwunschbaum zu Weihnachten und ein Waisenhaus in Kroatien.

Text und Foto: Elke Brandes

Premium-Reinigung
Langenberg
Textilpflege für die Umwelt
Annemarie Günther
Hauptstr. 66
42555 Velbert
Mobil: 0174 - 66 44 611
Herbstfrische
Frisch gebügelt und angenehm duftend gehen wir in die gemütliche Jahreszeit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BLUMENHAUS PESCHEL
Kreiersiepen 5
42555 Velbert-Langenberg
Wahrscheinlich kann man ohne Blumen leben,
aber ich bin mir nicht sicher
ob sich das lohnt.

Floristik & Ambiente
www.blumen-peschel.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 14.00 Uhr
Tel. 02052-2103

Herzlich Willkommen in Langenberg

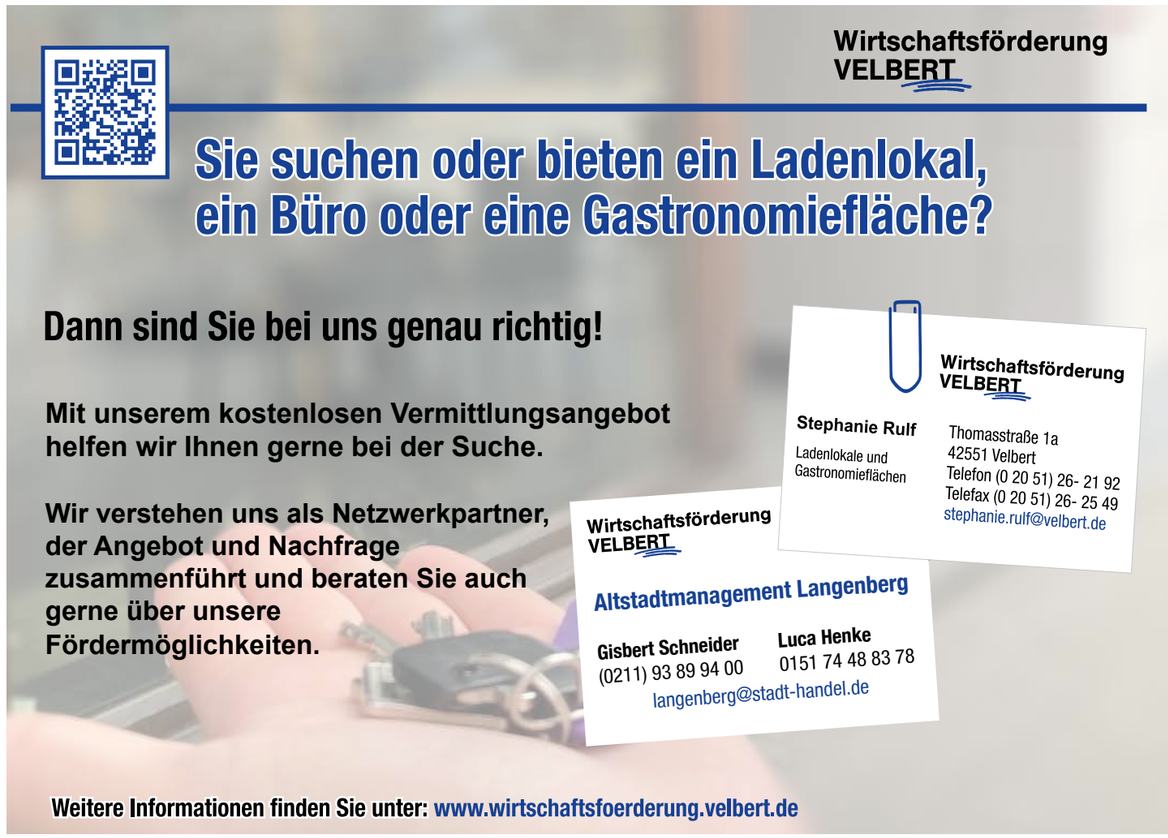
Foto: Sabrina Kleeberger

LNGB - Streetwear

Mein Name: Sami Hassan
So bin ich am besten zu erreichen: kontakt@lngb.de
Homepage: www.lngb.de

So hat alles angefangen…
Ein großer Dank geht an die Familie Levis, die mir meinen ersten Auftrag als Grafiker aufgetragen haben. Die grafische Umgestaltung ihres Eiscafés war der Startschuss für die Langenberger Streetwear Idee.
Mein Unternehmen zeichnet sich dadurch aus:
Als gebürtiger Langenberger drücke ich meine Verbundenheit künstlerisch aus. Jeder Entwurf spiegelt einen wichtigen Teil der Stadt wieder. Aber es sind nicht nur die Wahrzeichen, die ausschlaggebend für meine Entwürfe sind, sondern auch die Menschen, die in Langenberg arbeiten. Darum bin ich sehr stolz darauf, dass das Eiscafé Angelo als erster Betrieb einen festen Platz im Portfolio der Streetwear-Linie hat. Weitere Betriebe haben sich dem ebenfalls angeschlossen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mit den drei Worten würde ich Langenberg beschreiben:
Heimat, Familie und Ruhe
Das ist an meinem Unternehmen besonders…
Die Flutkatastrophe hat viele Langenberger sowohl seelisch als auch finanziell stark beansprucht. Darum spendet mein Unternehmen einen Teil der Einnahmen an die Bürgerstiftung Langenberg.
Schlusswort:
An alle die Langenberg Streetwear tragen: Ihr seht verdammt gut aus! :P



Altstadtmanagement für Langenberg

Neue Ansprechpartner für die Innenstadt

Seit August machen sich die Altstadtmanager Luca Henke vom Büro Stadt + Handel sowie Gisbert Schneider vom Büro Schneider + Straten im Auftrag der Stadt Velbert gemeinsam stark für Velbert-Langenberg.
Das Altstadtmanagement verfolgt das Ziel, ein Konzept zu entwickeln, das alle relevanten Gruppen einbezieht und für den historischen Ortskern von Langenberg im Sinne einer attraktiven Gesamtsituation einen Mehrwert für alle erzielt. Unter anderem setzt sich das Altstadtmanagement mit den vorhandenen Leerständen im Ortskern von Langenberg auseinander, um Lösungen für neue Nutzungen zu finden. Ermöglicht wurde die Beauftragung durch die Stadt Velbert mittels des „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2020“.
„Nach den positiven Erfahrungen in den anderen Stadtbezirken, ist es konsequent, dass nun auch Langenberg ein Altstadtmanagement hat. Ein zügiger Projektstart war für uns besonders wichtig, um die Arbeit der Akteurinnen und Akteure vor Ort zu unterstützen“, betonte Bürgermeister Dirk Lukrafka bei der Begrüßung der Altstadtmanager.
Das Bemerkenswerte an Langenberg sei, dass sich bereits viele Langenberger*innen aktiv für ihren Stadtteil einsetzten. Dies sei eine Basis, auf der aufgebaut werden könne. Jörg Motzkau, 1. Vorsitzender der Langenberger Werbevereinigung, ließ es sich trotz seines vollen Terminplans nicht nehmen, die neuen Altstadtmanager persönlich willkommen zu heißen. Er freut sich besonders über die Unterstützung und vertraut auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
Erste Anfragen von Bürger*innen, die auf der Suche nach Räumlichkeiten in der malerischen Altstadt sind, hat die Werbevereinigung bereits an die Herren Henke und Schneider weitergeleitet. Aktuell erfasst das Büro Stadt + Handel die gewerblichen Erdgeschossnutzungen im historischen Ortskern und ist Ansprechpartner vor Ort. Das Büro Schneider + Straten unterstützt mit Beratungsdienstleistungen

sowie bei der gezielten Nutzerakquise.
„Im Sinne der Wirtschaftsförderung freue ich mich, dass wir mit der Beauftragung des Altstadtmanagements direkte Ansprechpartner und Kümmerer vor Ort haben, welche uns insbesondere im Bereich des Leerstandsmanagements unterstützen werden“, so Anne van Boxel, Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Velbert.
Während Herr Schneider das schöne Langenberg bereits kannte, war Herr Henke bei seinem ersten Besuch direkt begeistert und kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr raus. Die beiden werden ab jetzt öfters in der Innenstadt zu finden sein.
Bei Fragen sind Luca Henke unter 0151 7448 8378 und Gisbert Schneider unter 0211 93 89 94 00 telefonisch sowie per E-Mail an langenberg@stadt-handel.de zu erreichen.

Sabrina Kleeberger

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langenberg e.V · Froweinplatz 6b · 42555 Velbert
Tel.: 0 20 52-84 774 · Fax: 0 20 52-84 774 · vvv-langenberg.de · vvv-langenberg@web.de

GERÜSTBAU
Jörg Motzkau
GmbH & Co.KG
Tel. 020 52 - 848 03 | Mobil: 0171 - 573 51 77 geruestbaumotzkau@web.de www.geruestbaumotzkau.com

Goldschmiede SB
Susan Böttcher
Meisterbetrieb

Hauptstraße 59
42555 Velbert-Langenberg
Tel. 0157 370 157 23
info@goldschmiede-boettcher.de
www.goldschmiede-boettcher.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Hallo Senioren !

Wollten Sie nicht schon längst Ihre Wohnung renovieren lassen ?

Für Sie planen und beraten wir eingehend, machen wir alle Arbeiten die Sie selbst nicht mehr ausführen können, z.B. aus- und einräumen, hinterlassen wir eine sauber renovierte Wohnung, denn den Dreck nehmen wir mit, das alles zu einem garantierten Festpreis.
Alles aus Meisterhand !

Unser Ziel, zufriedene Kunden

Lefeber
Malerwerkstatt
V.-Langenberg, Tel. 02052/4995
www.andreas.lefeber@t-online.de

Annie Weber
Damenmoden
Velbert-Langenberg Hauptstraße 51
Tel. 0 20 52 / 27 00

HOCHWERTIGE
AKTUELLE
DAMENMODE
von:
Avangarde Langani
Bogner Lucia
Brax Loden Frey
Elbeo März
Hardy van Laack
und vielen anderen

HELiX
Schraubfundamente